

A decorative background consisting of a dense field of red circles of varying sizes, arranged in a pattern that tapers from left to right. The circles are solid red and set against a white background.

AUSGABE 2013

Materialien, Adressen und Links

# Zugänge zur Schweiz

Deutsch als Fremdsprache

Deutsch als Zweitsprache

## **Vorwort zur 5. Auflage der "Zugänge zur Schweiz"**

Zur XV. Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer in Bozen wird die Broschüre „Zugänge zur Schweiz“ zum fünften Mal aufgelegt. Ziel ist es, Lehrpersonen im Fach Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache im In- und Ausland eine Sammlung von Schweizer Einstiegsadressen sowie Hinweise auf Institutionen und Materialien, die für unser Fach relevant sind, zur Verfügung zu stellen. Die grosse Nachfrage in den letzten Jahren hat uns veranlasst, die Daten wiederum gedruckt in einer einfachen Broschüre zur Verfügung zu stellen. Sie finden sie aber auch elektronisch auf den Websites der Schweizer Verbände als PDF: [www.akdaf.ch](http://www.akdaf.ch) und [www.ledafids.ch](http://www.ledafids.ch).

Die Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es handelt sich vielmehr um eine bewusste Auswahl aus der Praxis für die Praxis. Auch die Kommentare möchten eine Hilfestellung für die Praxis geben. In der fünften Auflage haben wir vor allem mehr Hinweise auf Portale und Webseiten aufgenommen, die weiterführende und zusammenfassende Informationen bieten. Angesichts der Bedeutung des Internets verzichten wir auf Telefonnummern.

Alle bisherigen Einträge wurden überprüft, aktualisiert, ergänzt und ggf. kommentiert. Vollständigkeit kann und soll nicht angestrebt werden. Selbstverständlich können sich trotz sorgfältiger Durchsicht auch Fehler eingeschlichen haben. Hinweise, Ergänzungen und Korrekturen nehmen wir darum gerne und mit herzlichem Dank entgegen. ([monika\\_claluna@akdaf.ch](mailto:monika_claluna@akdaf.ch))

Die Überarbeitung für die fünfte Auflage wurde von Monika Clalüna, Naomi Shafer und Cornelia Gick geleistet, Jeannine Meierhofer war verantwortlich für die Anzeigen.

### **Impressum:**

Herausgeber:

Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache in der Schweiz (AkDaF)

Verein der Lehrenden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) an Hochschulen in der Schweiz (ledafids)

Redaktion: Monika Clalüna

Umschlaggestaltung: Holenstein & Holenstein, Zürich

Auflage: 2'000

Juni 2013

### **Bezugsadresse:**

Geschäftsstelle AkDaF, Hedi Desaulles, Spinnereistrasse 72, 8645 Jona. [admin@akdaf.ch](mailto:admin@akdaf.ch)  
Einzelne Exemplare sind gratis, wir berechnen aber die Portokosten.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Schweiz</b>	
1.1	<b>Verbände und Verbandstagungen</b>	<b>5</b>
1.2	<b>Ausbildung und Weiterbildung</b>	<b>7</b>
1.2.1	Stufe Bachelor, Master, Doktorat	7
1.2.2	Weiterbildungen: Stufe CAS, DAS und MAS	9
1.2.3	Weiterbildungen: Fachausweise und weitere Kurse	9
1.3	<b>Lehrmittel</b>	<b>11</b>
1.3.1	Lehrmittel aus der Schweiz für Kinder und Jugendliche	11
1.3.2	Lehrmittel aus der Schweiz für Erwachsene	13
1.3.3	Internationale DaF-/DaZ-Lehrwerke	17
1.4	<b>Weitere Materialien für den Unterricht</b>	<b>18</b>
1.4.1	Lehrmittel für Schweizerdeutsch	18
1.4.2	Landeskunde	19
1.4.3	Wörterbücher	21
1.4.4	Weiteres (Alphabetisierung, Mehrsprachigkeit, Gesundheit, ...)	21
1.5	<b>Didaktik / Methodik DaF/DaZ</b>	<b>26</b>
1.5.1	Sammelbände und didaktische Zeitschriften, Internet	26
1.5.2	Grundlagen für DaF/DaZ in der Schweiz	27
1.5.3	Landeskunde und Varietäten	29
1.5.4	Mehrsprachigkeit und Integration	30
1.6	<b>Sprachkurse DaF/DaZ</b>	<b>32</b>
<b>2</b>	<b>Landeskunde Schweiz</b>	
	<b>Institutionen, Informationen, Materialien, Links</b>	
2.1	<b>Allgemeines</b>	<b>33</b>
2.2	<b>Sprachen in der Schweiz</b>	<b>37</b>
2.2.1	Institutionen und Vereine	37
2.2.2	Bücher und Aufsätze, Materialien	38
2.3	<b>Bildung und Bildungsforschung</b>	<b>40</b>
2.3.1	Institutionen und Vereine	40

2.3.2	Zeitschriften	45
2.3.3	Bücher und Aufsätze	45
<b>2.4</b>	<b>Integration und Migration</b>	<b>46</b>
2.4.1	Institutionen und Verbände	45
2.4.2	Zeitschriften, Bücher und Aufsätze	47
<b>2.5</b>	<b>Literatur</b>	<b>48</b>
2.5.1	Institutionen und Vereine	48
2.5.2	Schriftsteller schreiben über die Schweiz	49
2.5.3	Literaturgeschichte und Interpretationen	52
<b>2.6</b>	<b>Architektur, Film, Fotografie, Kunst, Musik und Theater</b>	<b>53</b>
2.6.1	Institutionen und Vereine, Links	53
2.6.2	Bücher, Zeitschriften und Aufsätze	55
<b>2.7</b>	<b>Politik und Behörden</b>	<b>57</b>
2.7.1	Institutionen und Parteien	57
2.7.2	Publikationen und Materialien, Links	57
<b>2.8</b>	<b>Wirtschaft, Beruf und Arbeit</b>	<b>58</b>
2.8.1	Institutionen und Organisationen	58
2.8.2	Publikationen und Materialien	60
<b>2.9</b>	<b>Geschichte und Gesellschaft</b>	<b>60</b>
2.9.1	Allgemeines	60
2.9.2	Kinder und Jugendliche in der Schweiz	63
2.9.3	Alter	64
<b>2.10</b>	<b>Natur und Raum</b>	<b>64</b>
2.10.1	Institutionen und Vereine	64
2.10.2	Bücher, Zeitschriften, Karten, Materialien	65
<b>2.11</b>	<b>Freizeit und Reisen</b>	<b>66</b>
2.11.1	Institutionen und Vereine, Links	66
2.11.2	Bücher, Zeitschriften, Führer	68
<b>2.12</b>	<b>Medien</b>	<b>69</b>
2.12.1	Zeitungen, Zeitschriften, Internet	69
2.12.2	Radio und Fernsehen	70
2.12.3	Bezugsquellen Online	70
<b>2.13</b>	<b>Suchen und Finden</b>	<b>71</b>



## Deutsch als Fremdsprache – Deutsch als Zweitsprache in der Schweiz

Der Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache in der Schweiz (AkDaF) wurde 1986 gegründet und ist mit fast 400 Einzelmitgliedern sowie über 70 institutionellen Mitgliedern (Sprachschulen, Hochschulen, Verlage) der grösste DaF-/DaZ-Verband der Schweiz. Er steht allen Personen und Institutionen offen, die im Bereich «Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache» tätig sind.

In der Arbeit des AkDaF ist «Integration» der zentrale Leitbegriff. Dabei verstehen wir Integration in einem umfassenden Sinn, der sowohl die sprachliche als auch die gesellschaftliche und wirtschaftliche Integration einschliesst.

Ein wichtiges Ziel des Arbeitskreises ist die Verbesserung und die Förderung der fachlichen und beruflichen Kompetenz der DaF-/DaZ-Unterrichtenden in der Schweiz. Wir bieten dazu Aus- und Weiterbildungen an und vermitteln Fachinformationen. Wichtig ist uns auch, einen Rahmen für Austausch und Vernetzung zwischen unseren Mitgliedern und anderen im Fach tätigen Institutionen zu bieten. Wir regen ausserdem in den zuständigen Institutionen die Forschung und Weiterentwicklung des Fachs an.

### **Aus- und Weiterbildung**

Der AkDaF bietet seinen Mitgliedern und anderen Interessierten Weiterbildungsmöglichkeiten im Fach DaF/DaZ, Alphabetisierung und Methodik/Didaktik im interkulturellen Umfeld. Dem fachlichen Erfahrungsaustausch dienen Tagungen sowie eintägige Weiterbildungsveranstaltungen zu aktuellen Themen.

Mit dem vom AkDaF entwickelten und seit 2004 angebotenen Lehrgang **IDIconTOTO**, der zum SVEB-Zertifikat führt und der neben den Fächern Andragogik und DaZ-Methodik und Didaktik auch Interkulturelles Lehren und Lernen beinhaltet, trägt der AkDaF wesentlich dazu bei, dass integrative DaZ-Kurse von gut ausgebildeten Kursleitenden geführt werden.

### **Fachinformationen**

In unserem Vereinsorgan, dem **Rundbrief**, der zweimal jährlich erscheint, greifen wir relevante Fachthemen auf und bieten die Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand der Fachdiskussion im In- und Ausland zu informieren.

Auf unserer Website **www.akdaf.ch** sowie durch Mailings informieren wir unsere Mitglieder sowie interessierte Personen und Institutionen über aktuelle und wichtige Neuigkeiten aus dem DaF-/DaZ-Bereich. Durch die Sammlung und Archivierung von Lehrmitteln in der AkDaF-Bibliothek wird die Entwicklung des Faches dokumentiert und gleichzeitig DaF-/DaZ-Lehrenden der Zugang zu aktueller Fachliteratur erleichtert.

### **Nationale und internationale Zusammenarbeit**

VertreterInnen des AkDaF arbeiten in verschiedenen nationalen und internationalen Institutionen und Gremien mit. Der AkDaF ist international engagiert und steht in regelmässigem Kontakt mit Verbänden im Ausland.

**Besuchen Sie uns an der XV. IDT in Bozen im «Fenster Schweiz»  
oder auf unserer Website: [www.akdaf.ch](http://www.akdaf.ch)**

# ledafids

Verein der Lehrenden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) an Hochschulen in der Schweiz

## Der Ledafids ist:

- Der Verein der Lehrenden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) an Hochschulen in der Schweiz
- Ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch und für fachbezogene Weiterbildung seiner Mitglieder
- Der berufliche und standespolitische Bezugspunkt für DaF/DaZ-Unterrichtende an Schweizer Hochschulen
- Ansprechpartner für bildungspolitische und wissenschaftliche Fragen im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.

---

**Präsidentin:** Cornelia Gick  
Universität Freiburg/Schweiz  
[www.ledafids.ch](http://www.ledafids.ch)

## Kompetenzbereiche

Die Mitglieder des Ledafids sind kompetente AnsprechpartnerInnen für theoretische und praktische Fragen z.B. in folgenden Bereichen:

- Didaktik des Deutschen als Fremd-/Zweitsprache
- Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik
- Fachsprachen und Fachsprachendidaktik
- Entwicklung von Instrumenten zur sprachlichen Förderung in DaF/DaZ
- Entwicklung von Instrumenten zum Beurteilen und Testen sprachlicher, interkultureller und strategischer Kompetenzen und Lernfortschritten
- Curriculum- und Konzeptentwicklung
- Interkulturelle Kommunikation/Landeskunde und Kultur der deutschsprachigen Regionen
- Begutachtung von Lehrwerken/Lehrmaterialien
- Sprach- und Sprachbildungspolitik

## Arbeitsfelder

Die Mitglieder des Ledafids sind z.B. tätig

- im Sprachunterricht an Hochschulen
- in der Aus- und Weiterbildung von DaF/DaZ-Lehrerinnen und Lehrern
- in der Ausbildung im Fach DaF/DaZ
- in Forschung und Entwicklung im Bereich DaF/DaZ
- in der Durchführung oder der wissenschaftlichen Begleitung von Projekten
- als Leiterinnen und Leiter von Sprachzentren oder Studien- oder Forschungseinheiten

## Sie engagieren sich

- für die Zusammenarbeit im Fach an Hochschulen in der Schweiz
- in nationalen u. internationalen Kommissionen
- im Internationalen Deutschlehrerverband
- bei der Organisation von Fachtagungen

# 1. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

## 1.1 Verbände und Verbandstagungen

### **Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache in der Schweiz (AKDaF).**

Präsidentin: Yvonne Herrmann-Teubel,  
E-Mail: praesidium @akdaf.ch, Geschäftsstelle: Hedi Desaulles, Spinnereistr. 72,  
8645 Jona, E-Mail: admin@akdaf.ch, www.akdaf.ch

→ Der AkDaF fördert die Kontakte zwischen Personen und Institutionen im Bereich Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache in der Schweiz und international, sowie die fachliche Information und Weiterbildung von DaF-/DaZ-Unterrichtenden. Er führt Weiterbildungsveranstaltungen durch und ist Träger des SVEB anerkannten Lehrgangs für Unterrichtende im Integrationsbereich IDIconTOTO (siehe dort). Er betreibt ausserdem eine (gratis) Ausleihbibliothek. Das Publikationsorgan des AkDaF (Rundbrief, siehe dort), erscheint zweimal jährlich. Der AkDaF steht in engem Kontakt mit anderen DaF-/DaZ-Verbänden und ist Mitglied verschiedener Fachorganisationen in der Schweiz sowie des Internationalen Deutschlehrerverbandes (IDV).

### **Verein der Lehrenden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) an Hochschulen in der Schweiz (Ledafids).**

Präsidentin: Cornelia Gick, Universität Freiburg, Rue de Rome 1, 1700 Freiburg. E-Mail: cornelia.gick@unifr.ch, www.ledafids.ch

→ Die Mitglieder des ledafids unterrichten Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache und betreiben wissenschaftliche Forschung an Schweizer Universitäten und Fachhochschulen. Der Ledafids ist ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch und die fachbezogene Weiterbildung seiner Mitglieder sowie der berufliche und standespolitische Bezugspunkt für DaF-/DaZ-Unterrichtende an Hochschulen. Der Verein steht in Kontakt mit anderen nationalen und internationalen DaF-/DaZ-Verbänden und ist Mitglied des Internationalen Deutschlehrerverbandes (IDV). Sein Informationsorgan ist die Zeitschrift „Babylonia“ (siehe dort).

### **Gesamtschweizerische Tagungen für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer,**

E-Mail: monika\_claluna@akdaf.ch, www.dafdzatagung.ch

→ Die beiden Verbände AkDaF und Ledafids organisieren alle zwei Jahre gemeinsam die Gesamtschweizerische Tagung DaF/DaZ. Sie dient der Weiterbildung und soll den Teilnehmenden Einblick in die wissenschaftliche Fachdiskussion bieten sowie eine Gelegenheit, fundierte Beispiele aus der Praxis zugänglich machen. Die Akten der Tagungen werden jeweils in einer eigenen Publikation veröffentlicht (siehe dort).

### **Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (IDT),**

www.idvnetz.org

→ Alle vier Jahre findet die Tagung des Internationalen Deutschlehrerverbandes statt (2001 in Luzern, 2005 in Graz, 2009 in Jena, 2013 in Bozen: www.idt-2013.it). An der IDT organisieren die Schweizer DaF-Verbände AkDaF und Ledafids jeweils ein „Fenster Schweiz“, in dem sich verschiedene Schweizer Institutionen präsentieren und organisieren Beiträge zum Kulturprogramm der IDT. Schweizer VerbandsvertreterInnen arbeiten in der Vorbereitung der Tagung mit.

# Studium Deutsch als Fremdsprache in der mehrsprachigen Schweiz

Die zweisprachige Universität Freiburg/Fribourg (CH) bietet Master- und Bachelor-Studienprogramme mit und in Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache an.

## Die Trümpfe:

- Mehrsprachigkeit der Schweiz praktisch erleben
- zweisprachige, weltoffene Stadt auf der Sprachgrenze zwischen deutschsprachiger und französischsprachiger Schweiz
- zweisprachige Universität mit internationalem Flair
- kleine, gut betreute Studiengruppen
- einzige Schweizer Universität mit vollakademischen Studiengängen im Fach Deutsch als Fremdsprache
- internationale Reputation durch einschlägige Arbeiten (Sprachenportfolio, Europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Testentwicklung, Bildungsstandards, Lehrwerkentwicklung)
- Einbettung des Faches in den Bereich Mehrsprachigkeits- und Fremdsprachenforschung
- Zusammenarbeit mit dem Bereich Germanistik
- das Fach in einem Kontext studieren, wo es sowohl Schulfach in nicht deutschsprachiger Umgebung (Deutsch/Deutsch als Fremdsprache) als auch Zweitsprache im deutschsprachigen Kontext (Deutsch als Zweitsprache) ist

Weitere Informationen:

[www.unifr.ch/acadinfo](http://www.unifr.ch/acadinfo) - [www.unifr.ch/pluriling](http://www.unifr.ch/pluriling)

## 1.2 Aus- und Weiterbildungen im Bereich DaF/DaZ

### 1.2.1 Stufe Bachelor, Master, Doktorat

**Portal für Berufswahl, Studium und Laufbahnfragen.** [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)  
→ Für aktuelle Informationen über Ausbildungsgänge.

**CRUS – Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten.** [www.crus.ch](http://www.crus.ch)

**COHEP - Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen.** [www.cohep.ch](http://www.cohep.ch)

**Universität Freiburg/Schweiz, Studienbereich Mehrsprachigkeitsforschung und Fremdsprachendidaktik der Philosophischen Fakultät,** Rue de Rome 1, 1700 Freiburg. [www.unifr.ch/pluriling](http://www.unifr.ch/pluriling), [daf@unifr.ch](mailto:daf@unifr.ch)

→ Freiburg bietet als einzige Schweizer Universität eigene Studienprogramme in Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache an:

- Master of Arts in Sprachen und Literaturen in DaF/DaZ (90 ECTS) oder als Nebenprogramm (30 ECTS).
- Bachelor der Philosophischen Fakultät mit DaF im Bereich II (Minor, 60 ECTS). Der Bereich II muss mit einem Bereich I zu 120 ECTS (Major) kombiniert werden, der dem Bachelor den Titel gibt. Es ist möglich, den Minor in Freiburg ergänzend zu einem Major einer anderen Schweizer Universität (z.B. Bern oder Zürich) als Gastnebenprogrammstudierende/r zu belegen.
- Bachelor für die Fächer an der Sekundarstufe I mit DaF (50 ECTS). Hier handelt es sich um eines von 3 oder 4 Fächern plus allgemeiner Pädagogik im Rahmen der wissenschaftlichen Grundausbildung späterer Lehrerinnen und Lehrer für die Sekundarstufe I. Er umfasst insgesamt 180 ECTS. Dieser wird ergänzt durch eine pädagogische Ausbildung auf Masterstufe, dem DAES I oder LDS I.
- Master of Arts in Sprachen und Literaturen, Mehrsprachigkeitsforschung und –didaktik (90 ECTS) mit Spezialisierungsprogramm DaF (30 ECTS).
- Master of Arts in Fremdsprachendidaktik (Spezialisierter Master zu 120 ECTS) Gemeinsamer Studiengang der Universitäten Bern und Freiburg in Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen Bern und Freiburg.
- Doktoratsprogramm Mehrsprachigkeit: Erwerb, Bildung und Gesellschaft Fremdsprachendidaktik, angebunden an das Institut für Mehrsprachigkeit, Freiburg, [www.institut-mehrsprachigkeit.ch/de/doktoratsprogramm](http://www.institut-mehrsprachigkeit.ch/de/doktoratsprogramm).

#### Weitere Angebote

→ DaF-spezifische Lehrveranstaltungen werden vereinzelt im Rahmen von Germanistik-Studienprogrammen bzw. in der Westschweiz im Rahmen von Allemand-Studienprogrammen der Universitäten angeboten. Informationen zu Aus- und Weiterbildungen siehe CRUS.

→ Die Pädagogischen Hochschulen (PH) in der Deutschschweiz bieten Unterrichtseinheiten zu DaZ an, an den Hautes écoles pédagogiques (HEP) werden Lehrpersonen für das Schulfach DaF ausgebildet. Informationen zu Aus- und Weiterbildungen siehe COHEP.

zhaw

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

Angewandte Linguistik  
LCC Language  
Competence Centre



.....

## Sprache, Kultur und Kommunikation

Praxisnahe Weiterbildung

---

### CAS Lehrer/-in DaF/DaZ

Vermittlung von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

### CAS Schreibberatung an der Hochschule

Qualifikation zur Beratung bei Schreibprozessen für Erwachsene

.....

#### Weitere Informationen und Anmeldung unter:

[www.linguistik.zhaw.ch/lcc/weiterbildung](http://www.linguistik.zhaw.ch/lcc/weiterbildung)

[info.lcc@zhaw.ch](mailto:info.lcc@zhaw.ch)

Tel. +41 (0)58 934 75 77

### 1.2.1 Weiterbildungen: Stufe CAS (Zertifikat), DAS (Diplom) und MAS (Master of Advanced Studies)

**Portal: Universitäre Weiterbildung Schweiz.** [www.swissuni.ch](http://www.swissuni.ch)

→ *Das Portal für die universitäre Weiterbildung in der Schweiz.*

**COHEP - Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen.** [www.cohep.ch](http://www.cohep.ch)

→ *Einstiegsadresse zu allen Päd. Hochschulen und ihren Weiterbildungen.*

**Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Departement Angewandte Linguistik, Language Competence Centre,** Theaterstr. 17, 8401 Winterthur. E-Mail: [info.lcc@zhaw.ch](mailto:info.lcc@zhaw.ch), [www.linguistik.zhaw.ch/de/linguistik/lcc.html](http://www.linguistik.zhaw.ch/de/linguistik/lcc.html)  
→ *Die ZHAW bietet Zertifikatskurse (CAS) für angehende DaF-Lehrkräfte an: CAS Lehrer/-in für DaF/DaZ und betreibt angewandte Forschung im Bereich Mehrsprachigkeit an Fachhochschulen und in Deutsch als Fremdsprache.*

**Institut für Kommunikation & Führung IKF,** Morgartenstr. 7, 6003 Luzern.

E-Mail: [info@ikf.ch](mailto:info@ikf.ch), [www.ikf.ch](http://www.ikf.ch)

→ *CAS und MAS/MBA in Transkultureller Kommunikation.*

### 1.2.3 Weiterbildungen: Fachausweise und weitere Kurse

**AliSearch. Transparenz in der Weiterbildung.** [www.alisearch.ch](http://www.alisearch.ch)

→ *Portal des SVEB zum Auffinden von Weiterbildungsveranstaltungen.*

**SVEB: Schweizerischer Verband für Weiterbildung,**

Oerlikonerstr. 38, 8057 Zürich, [www.alice.ch](http://www.alice.ch)

→ *Der SVEB vergibt die SVEB-Zertifikate, den Eidgenössischer Fachausweis Ausbilder/in und das Fachdiplom Ausbildungsleiter/in. Damit wird nachgewiesen, dass er/sie Lernveranstaltungen mit Erwachsenen im Rahmen vorgegebener Konzepte, Lehrpläne und Lehrmittel vorbereiten, durchführen und auswerten kann.*

**AkDaF: IDIconTOTO, ein Lehrgang für DaZ-Unterrichtende im Integrationsumfeld.** E-Mail: [IDIconTOTO@akdaf.ch](mailto:IDIconTOTO@akdaf.ch), [www.akdaf.ch](http://www.akdaf.ch)

→ *Der Lehrgang richtet sich an Personen, die bereits im Integrationsumfeld Deutsch als Zweitsprache unterrichten oder sich auf diesen Unterricht vorbereiten. Er ist modular aufgebaut und umfasst die Module A (Andragogik), D (Methodik/Didaktik DaZ), I (Interkulturelles Lehren und Lernen). Der Lehrgang führt zum Zertifikat SVEB1.*

**Klubschulen Migros: Weiterbildung für Sprachkursleitende.**

[www.klubschule.ch/Angebote/Sprachen/Weiterbildung-fuer-Sprachkursleitende](http://www.klubschule.ch/Angebote/Sprachen/Weiterbildung-fuer-Sprachkursleitende)

→ *Ausbildungskurse für Sprachkursleitende auf drei Stufen. Die Kurse schliessen auf Stufe I mit dem SVEB1 Zertifikat und dem EUROLTA Zertifikat ab. Anschluss an weitere Module zum Eidgenössischen Fachausweis AusbilderIn.*



Höhere Fachschule für Sprachberufe

- ✓ **Berufsbegleitendes Studium**
- ✓ **Modularisiertes Kursangebot**
- ✓ **Anrechnung von Vorleistungen**

# **Dipl. Sprachlehrer/-in**

## **SVEB-Zertifikat**

### **Fachdidaktik DaF/DaZ**

**Unverbindliche, persönliche  
Studienberatungstermine**

.....  
**SAL**

Sonneggstr. 82

8006 Zürich

044 361 75 55

info@sal.ch

**www.sal.ch**

*Die SAL ist eduQua zertifiziert.*

**Schule für Angewandte Linguistik (SAL)**, Sonneggstrasse 82, 8006 Zürich.

E-Mail: [info@sal.ch](mailto:info@sal.ch), [www.sal.ch](http://www.sal.ch)

→ Die SAL ist eine Höhere Fachschule für Sprachberufe mit drei Ausbildungsrichtungen: Sprachunterricht, Übersetzen und Medienberufe. Modularer Aufbau, ein berufsbegleitendes Studium ist möglich. Die SAL bietet Studiengänge zu den SVEB-Diplomen an und zum im Kanton Zürich anerkannten Abschluss „Dipl. Sprachlehrer/-in (Erwachsenenbildung)“.

**Stiftung ECAP / Berufs-, Weiterbildungs- und Forschungsinstitut**, Neugasse

116, 8005 Zürich. E-Mail: [infozh@ecap.ch](mailto:infozh@ecap.ch), [www.ecap.ch](http://www.ecap.ch) und [www.zhsf-edu.ch](http://www.zhsf-edu.ch)

Die Stiftung ECAP bietet in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik (siehe dort) einen berufsbegleitenden Ausbildungslehrgang für DeutschlehrerInnen von fremdsprachigen Jugendlichen und Erwachsenen (ADEFA) an. Er schliesst mit dem SVEB 1 Zertifikat ab.

**Verband der Schweizerischen Volkshochschulen (VSV)**, Lindenrain 3, 3012 Bern.

E-Mail: [office@up-vhs.ch](mailto:office@up-vhs.ch), [www.up-vhs.ch](http://www.up-vhs.ch)

→ Die Volkshochschulen bieten laufend Aus- und Weiterbildungsmodule für Sprachkursleitende DaF/DaZ an.

**WEBpalette**, [www.webpalette.ch](http://www.webpalette.ch)

→ Portal für Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen aller Bildungsstufen.

## 1.3 Lehrmittel

### 1.3.1 Lehrmittel aus der Schweiz für Kinder und Jugendliche

Ambühl-Christen, Elisabeth / Neugebauer, Claudia / Nodari, Claudio (1995 / 1996): **Kontakt 1 und 2. Deutsch für fremdsprachige Jugendliche**. Textbuch / Grammatik und Übungen / Kommentar / 2 Audiokassetten. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

→ Das Lehrmittel ist für den Unterricht mit neuzugezogenen fremdsprachigen Jugendlichen (13 bis 16 Jahre) konzipiert. Es liefert viele landeskundliche Informationen und wird in der Deutschschweiz vor allem in Intensivkursen eingesetzt. Angebote zur Selbstevaluation und zum selbständigen Lernen.

Autorenteam (2009-2010): **Magnet A1 – B1**. Kurs- und Arbeitsbuch, Testheft, Lehrerheft, DVD, mehrere CDs. Zug: Klett und Balmer.

→ Lehrwerk für Jugendliche ab etwa 11 Jahren (4./5. Klasse). Bereitet auf die Prüfungen „Fit in Deutsch“ und „Zertifikat Deutsch für Jugendliche“ vor.

Bai, Gabriela / Neugebauer, Claudia / Nodari, Claudio / Peter Susanne (2010-2013):

**Hoppa**. 4 Bände. Schülerbuch / Arbeitshefte / Audio CD / CD-ROM / Liederbuch.

Aarau / Zürich: Lehrmittelverlag Aargau, Lehrmittelverlag Zürich.

→ Für Kindergarten und Unterstufe.

# ADEFA 2013/14

## Lehrgang für Kursleitende Deutsch als Zweitsprache

SVEB Modul 1 Durchführung von DaZ-Lehrveranstaltungen mit Erwachsenen

**24. Oktober 2013 bis 13. Juni 2014, Donnerstag, 13:15 – 17:45**

27 Nachmittage und 2 Samstage (120 Lektionen Unterricht plus ca. 80 h Selbststudium und Abschlussarbeit)

**Inhalte** Sprachdidaktik / Erwachsenenbildung / Migration

**Ziele** Die Teilnehmenden können DaZ - Lehrveranstaltungen auf der Basis eines handlungsorientierten Lernverständnisses vorbereiten, durchführen und auswerten. Berufsbegleitend erweitern und vertiefen sie ihr Fachwissen sowie ihre interkulturelle Kompetenz.

**Wir unterstützen InteressentInnen bei der Suche nach  
Praktikumsplätzen.**

**Leitung** Ursula Holzer Zeh / Tobias Berger

### Informationsveranstaltungen

20. Juni und 21. August 2013, 18:00 Uhr

#### Stiftung ECAP Zürich:

Neugasse 116, 8005 Zürich, Tel: 043 444 68 88, Fax: 044 272 12 43  
infozh@ecap.ch, www.ecap.ch

Bai, Gabriela / Chiquet-Kägi, Mio / Nodari, Claudio (2005): **Dingsda**. Lehrbuch und Kommentar. Aarau: Lehrmittelverlag Aarau.

→ *Grundwortschatz Deutsch als Zweitsprache für das 1. bis 4. Schuljahr.*

Bartens, Brigitte / Zürcher, Sabina (2003): **Achtung-fertig-Deutsch** 1 und 2. Lernkartei, Arbeits- und Wortschatzheft. Westermann Schweiz.

→ *Für das 1. bis 6 Schuljahr*

Dürr, Bernadette / Weisbrod, Renate (2005): **Alphabet-Tabellen**. Zürich: Verlag Pestalozzianum (PHZH).

→ *Eine Hilfe zur Aussprache der deutschen Anlaute – in 18 verschiedenen Sprachen. 1. bis 6. Schuljahr.*

Finsler, Heidi / Halfhide, Therese / Paoli, Gisela / Zürcher, Gabriella (2008): **Lese-einstieg für Fremdsprachige**. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.

→ *Erste Lese- und Schreiberfahrung für Fremdsprachige ohne Deutschkenntnisse, 1. bis 9. Schuljahr.*

Neugebauer, Claudia / Nodari, Claudio (2002-2004): **Pipapo. Deutsch für fremdsprachige Kinder. 3 Bände**. Arbeitsblätter / Begleitheft. Aarau / Zürich / Bern: Interkantonale Lehrmittel Zentrale (ilz). [www.pipapo.ch](http://www.pipapo.ch)

→ *Ein dreiteiliges Sprachlehrmittel für fremdsprachige Kinder der Mittelstufe (9 bis 13 Jahre). Für den Einsatz in Fremdsprachigenklassen und im Intensivunterricht konzipiert.*

Nodari, Claudio / Steinmann, Cornelia (2008): **Fachdingsda**. Lehr- und Schülerbuch. Aarau: Lehrmittelverlag Aarau.

→ *Fachorientierter Grundwortschatz für das 5. bis 9 Schuljahr.*

Nodari, Claudio / Wittwer, Sabina (2010): **Multidingsda. Bilderbuch**. Zürich: Lehrmittelverlag.

Schader, Basil (2008): **Fast alle meine Wörter**. Wörterheft und Arbeitsheft. Zürich: Lehrmittelverlag.

→ *Für das zweite Schuljahr.*

### 1.3.2 Lehrmittel aus der Schweiz für Erwachsene

Armbruszt, Krisztina (2013): **Sprich mit! Deutsch als Lebenssprache**. Bern: hep-Verlag. [www.hep-verlag.ch](http://www.hep-verlag.ch)

→ *Ein Lehrmittel für den Konversationsunterricht ab Niveau A2.*

Autorenteam (2009-2010): **Unternehmen Deutsch 1 und 2. Manuel d'allemand pour les professions commerciales**. Lehr- und Arbeitsbuch mit Audio CD / Wörterheft. Lehrerhandbuch. Zug, Klett und Balmer.

→ *Für das 1. und 2. Lehrjahr. Es gibt eine spezielle Ausgabe für die Romandie.*

# NEU: «Deutsch in der Schweiz A2»

Ein Sprachkurs für Erwachsene



- **Handlungsorientierung**  
Kommunikative Aufgaben fördern alle sprachlichen Aktivitäten.
- **Teilnehmerorientierung**  
Vorhandene Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten werden aktiviert und individuelle Lernvoraussetzungen berücksichtigt.
- **Aussenerkundung**  
«Deutsch in der Schweiz» ist in der Schweiz situiert und führt an alltägliche, gesellschaftliche und kulturelle Gepflogenheiten heran.

## **Kursbuch mit 2 Audio-CDs**

128 Seiten | 978-3-264-83866-4 | Fr. 33.00

## **Arbeitsbuch**

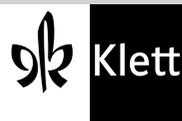
128 Seiten | 978-3-264-83867-1 | Fr. 23.00

## **Wortschatz und Grammatik**

64 Seiten | 978-3-264-83868-8 | Fr. 8.50

Bestellmöglichkeiten und weitere Informationen zum Einstiegsband sowie zum Niveauband A1 finden Sie auf [www.deutsch-in-der-schweiz.ch](http://www.deutsch-in-der-schweiz.ch).

Klett und Balmer Verlag



Autorenteam (2009): **Angebot Deutsch. Manuel d'allemand pour les professions commerciales.** Schulbuch mit Audio CD. Zug: Klett und Balmer Verlag.  
→ „Angebot Deutsch“ wurde speziell für den Unterricht an kaufmännischen Berufsschulen in der Westschweiz entwickelt. (3. Lehrjahr)

Degen-Notz, Isa / Helmig-Keller, Lisa (1998): **Deutsch für den Alltag. Lehrmittel für Frauen.** Ringordner / CDs / Lehrerinnenhandbuch.  
**Lehrmittel für Männer und Frauen.** Ringordner / CDs / Lehrerinnenhandbuch.  
Glossare in 10 Sprachen. Basel: K5 Basler Kurszentrum für Menschen aus 5 Kontinenten. Gundeldingerstrasse 161, 4053 Basel. [www.k5kurszentrum.ch](http://www.k5kurszentrum.ch)  
→ *Gut aufgebautes Lehrmittel, speziell geeignet für Deutschkurse mit Migrantinnen. Die Themen beziehen sich auf die Alltagserfahrungen und nehmen Rücksicht auf traditionelle Bildungsbiografien.*

Galiart, Ursula / Büchler, Susanne (o.J.): **Vorstufe 1 und 2.** 2 Bände. Lehr- und Arbeitsbuch / Lehrerkommentar / Kopiervorlagen für Spiele und Kärtchen. Widnau: Susanne Büchler Verlag. [www.buechler-verlag.ch](http://www.buechler-verlag.ch)  
→ *Lehrmittel für den Unterricht mit schulungsgewohnten Personen. Flache Progression. Viele Spiele und Übungsmaterialien. Führt zur Prüfung „Start Deutsch 1“.*

Irminger-Weber, Regina / Kindler-Scaltri, Nora / Maurer, Ernst (2009): **Deutsch in der Schweiz. Einstieg zum Sprachkurs.** Zug: Klett und Balmer Verlag.  
→ *Einstiegsband zum Lehrmittel „Deutsch in der Schweiz“.*

Maurer, Ernst u.a. (2009, 2013): **Deutsch in der Schweiz. Ein Sprachkurs für Erwachsene und Jugendliche. Niveauband A1, Niveauband A2,** Kursbuch / Arbeitsbuch / Wortschatz- und Grammatikheft / Lehrerhandreichungen / Audio-CDs / Arbeitsblätter zum Herunterladen. Zug: Klett. [www.klett.ch](http://www.klett.ch)  
→ *„Deutsch in der Schweiz“ ist ein Schweizer Lehrmittel, das speziell für den DaZ-Unterricht mit jugendlichen oder erwachsenen ImmigrantInnen in der Schweiz entwickelt wurde. Jede Lektion enthält Dialekt-Verstehensmaterialien. Ein Niveauband B1 erscheint 2014.*

Rohn Adamo, Ursula / Zumstein Regolo, Christine (2002): **Leben in der Schweiz.** Lehrbuch / Vokabelheft. Separates Übungsbuch. Bern: h.e.p.Verlag.  
Rohn Adamo, Ursula / Zumstein Regolo, Christine (2013): **Arbeiten in der Schweiz.** Lehrbuch / Vokabelheft. Separates Übungsbuch. Bern: h.e.p.Verlag  
→ *Für Deutschlernende auf der Anfängerstufe. Zielpublikum sind Lernungewohnte, die Lektionen sind alltagsorientiert. Geübt werden Strukturen und Wortschatz, die Materialien sind wenig didaktisiert. Keine Tonmaterialien.*

**Spielend üben 7 und 8.** Kopiervorlagen. Widnau: Büchler Verlag. [www.buechler-verlag.ch](http://www.buechler-verlag.ch)  
→ *Lehrmittelunabhängige Übungsmaterialien besonders für den Unterricht mit Lernungewohnten.*



A 2.1



A 2.2



B2.1

Der Band B2/1 erscheint  
im Sommer 2013.

Neu!

MENSCHEN – das neue Lehrwerk für:



**MENSCHEN A2/1**  
ISBN 978-3-19-301902-8

**MENSCHEN A2/2**  
ISBN 978-3-19-501902-6

Auch als Vollband A2 erhältlich.

Sicher! – das neue Lehrwerk für:



**Sicher! B2/1**  
ISBN 978-3-19-501207-2

**Sicher! B2/2**  
ISBN 978-3-19-701207-0

Auch als Vollband B2 erhältlich.

## Schon das Neueste gehört?

Die Fortsetzungsbände A2 bzw. B2 unserer neuen Lehrwerke für Deutsch als Fremdsprache sind da! Lebendig, interaktiv und innovativ – genau so, wie Sie es von unseren Neuen gewohnt sind. Schauen Sie rein!

- ▶ fundierte Didaktik auf dem neuesten Stand
- ▶ moderne Themen, lebendige Texte und abwechslungsreiche Übungen
- ▶ vielfältige interaktive Zusatzmaterialien wie interaktive Kursbücher, digitale Unterrichtspakete, Moodle-Kursräume uvm.

Mehr Infos und Probelektionen unter  
[www.hueber.de/menschen](http://www.hueber.de/menschen)  
[www.hueber.de/sicher](http://www.hueber.de/sicher)

Hueber Verlag  
Information und Beratung:  
Gabi Bernet und  
Ivana Perović

Tel.: (0 26) 4 67 52 50  
Fax: (0 26) 4 67 54 56  
E-Mail: [mhv@olf.ch](mailto:mhv@olf.ch)  
[www.hueber.de](http://www.hueber.de)

**Hueber** Freude an Sprachen

### 1.3.3 Internationale DaF-/DaZ-Lehrwerke

→ Die meisten internationalen Lehrwerke berücksichtigen inzwischen das DACH-Konzept und bringen Schweizer und österreichische Inhalte besonders beim Wortschatz. Phonetik und Grammatik werden dagegen selten berücksichtigt. Auch Schweizer SprecherInnen sind noch die Ausnahme.

Autorenteam (2010-2012): **Schritte plus 1-4, Ausgabe Schweiz**. Kurs- und Arbeitsbuch / Audio-CD / Glossare / Online-Materialien. Ismaning: Hueber. Online: [www.hueber.de/seite/pg\\_info\\_schweiz\\_srp?menu=197922](http://www.hueber.de/seite/pg_info_schweiz_srp?menu=197922)

→ *Übungen und Lesetexte sind sprachlich an den Schweizer Standard angepasst und spielen zum Teil in der Schweiz. Die Hörtexte werden von Schweizer SprecherInnen gesprochen. Ab A2 werden auch Dialekte berücksichtigt.*

Bahlmann, Clemes / Breindl, Eva / Dräxler, Hans-Dieter et.al. (1998): **Unterwegs**. Materialienbuch, Kursbuch, Audiokassette, Lehrerhandbuch, Prüfungstraining auf die ZMP. Berlin / München: Langenscheidt.

→ *Mittelstufenlehrwerk, in dem explizit und implizit Schweizer Themen und Schweizer Landeskunde vertreten sind.*

Böschel, Claudia / Giersberg, Dagmar / Hägi, Sara (ab 2009-2012): **Ja genau! Deutsch als Fremdsprache: A1, A2 und B1**, Kurs- und Arbeitsbuch / Tonmaterialien. Berlin: Cornelsen. [www.cornelsen.de/jagenau](http://www.cornelsen.de/jagenau).

→ *Viele landeskundliche Hinweise. Dem Lehrwerk liegt zwar die deutschländische Varietät zugrunde, es werden aber Teutonismen (!), Austriazismen und Helvetismen insbesondere im Wörterverzeichnis gekennzeichnet.*

Dengler, Stefanie / Stefanie / Rusch, Paul / Schmitz, Helen et al. (ab 2012): **Netzwerk. Deutsch als Fremdsprache. A1, A2 und B1**. Kurs- und Arbeitsbuch / Audio-CDs / Digitales Unterrichtspaket / Interaktive Tafelbilder / Intensivtrainer. Berlin: Langenscheidt. [www.langenscheidt.de/netzwerk](http://www.langenscheidt.de/netzwerk).

→ *Für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene.*

Funk, Hermann / Kuhn, Christine / Demme, Silke (2011-2012): **Studio d. Schweizer Ausgabe**. 3 Bände. Kurs- und Arbeitsbuch / Tonmaterialien / Vokalbeltaschenbuch / Arbeitsblätter zum Herunterladen / Berlin: Cornelsen. [www.cornelsen.ch](http://www.cornelsen.ch)

→ *Vermittelt den Schweizer Standard und berücksichtigt die Besonderheiten in Wortschatz und Orthografie. Niveaus A1 bis B1.*

Jenkins, Eva-Maria / Fischer, Roland / Hirschfeld, Ursula / Clalüna, Monika (2002-2006): **Dimensionen**. 3 Bände. Magazin / Lernstationen / CDs / Unterrichtsbegleitung. Ismaning: Hueber Verlag. [www.hueber.de/dimensionen](http://www.hueber.de/dimensionen).

→ *Das Lehrwerk wurde von einem trinationalen Autorenteam entwickelt und geht von der sprachlichen Vielfalt in den D-A-CH-Ländern aus. Es bietet sehr viele authentische Materialien aus allen drei Ländern, dabei viele Hörmaterialien aus der Schweiz.*

Koenig, Michael / Koithan, Ute / Scherling, Theo et al. (ab 2012): **Geni@I klick A1-A2-B1**. München: Langenscheidt.

Lehr- und Arbeitsbuch / Lehrerhandreichungen / Tonmaterialien / Video /Ferienhefte /

Internet-Aufgaben / Wortschatzapps.

[www.klett-langenscheidt.de/Deutsch\\_als\\_Fremdsprache/Fuer\\_Jugendliche/geni@/](http://www.klett-langenscheidt.de/Deutsch_als_Fremdsprache/Fuer_Jugendliche/geni@/)  
→ Für Jugendliche ohne Vorkenntnisse. Im Buch finden sich viele landeskundliche Hinweise auf die Schweiz.

Lemcke, Christiane / Rohrman, Lutz / Scherling, Theo et al. (2009-2011): **Berliner Platz 1-3 neu**. Einstiegsband / Arbeitsbuch / Lehrbuch / Lehrerhandreichung / Tonmaterialien / Testheft / Intensiv-Trainer / Übungs-CD-ROM. Berlin/München: Langenscheidt. [www.langenscheidt.de/berliner-platz](http://www.langenscheidt.de/berliner-platz)  
→ Einige landeskundliche Informationen zur Schweiz, sprachlich auf den deutschen Standard ausgerichtet.

Müller, Martin / Rusch, Paul / Scherling, Theo, u.a. (2004-2006): **Optimal A1, A2, B1**. Lehrbuch / Arbeitsbuch / Lehrerbuch / CD / Testheft / Glossare. München: Langenscheidt. [www.langenscheidt.de/optimal](http://www.langenscheidt.de/optimal)  
→ Das Lehrwerk enthält viele landeskundliche Informationen zur Schweiz. Die Sprachregionen werden in geschriebenen Texten, in den Hörtexten und in Übungen angemessen berücksichtigt.

## 1.4 Weitere Materialien für den Unterricht

### 1.4.1 Lehrmittel für Schweizerdeutsch

Baur, Arthur (2008): **Schwyzertütsch - Grüezi mitenand. Praktische Sprachlehre des Schweizerdeutschen**. Winterthur: Gemsberg.

Beilstein-Schauvelberger, Ann (2007): **Züritütsch / Zürichdeutsch Schweizerdeutsch. Ein Lehrmittel für Fremdsprachige**. Greifensee.

Egger, Nicole / Lievano, Sergio J. (2006): **Hoi Zäme. Schweizerdeutsch leicht gemacht**. Basel: Bergli Books.

Feuz, Barbara (1995): **Bärdütsch. Ein Lehrgang für Ausländer und Nicht-Deutschschweizer**. Lehrbuch / Wörterverzeichnis Bärdütsch/Deutsch, Französisch, Englisch / 1 Audiokassette. Muri b. Bern: Cosmos. [www.cosmosverlag.ch](http://www.cosmosverlag.ch)  
---> Mit einer berndeutschen Liebesgeschichte in 15 Dialogen auf Kassette.

Frischherz, Bruno / Clalüna, Monika (2001): **Grüezi mitenand**. Luzernerinnen und Luzerner erzählen von sich und von ihrer Stadt. Eine CD-ROM zum Schweizerdeutschen. Produktion: Brunner AG, Kriens.  
→ Auf der CD-ROM, die zur XII. IDT gemacht wurde, finden sich Interviews mit Luzernerinnen und Luzernern. Die schweizerdeutschen Interviews sind hochdeutsch untertitelt und es finden sich Erklärungen zu Wortschatz, Strukturen und Aussprache. Die CD-ROM wird eingeleitet durch einen Aufsatz zur Schweizer Sprachsituation von Thomas Studer. Bezugsadresse: [monika\\_claluna@akdaf.ch](mailto:monika_claluna@akdaf.ch)

Maurer, Ernst (2002): **Schweizerdeutsch verstehen. Ein kleiner Kurs.** Zug: Klett.  
→ *Das Übungsheft mit Begleit-CD enthält die Hörtexte aus „Deutsch in der Schweiz“ und kann lehrmittelunabhängig zum Hörtraining eingesetzt werden.*

Müller, Martin / Wertenschlag, Lukas / Autorenteam (2009): **Chunsch druus? Schweizerdeutsch verstehen – die Deutschschweiz verstehen.** Bern: Schulverlag plus.

→ *Buch mit 4 Audio-CDs, 1 DVD und online-Materialien. Hörverstehens-Programm für Jugendliche und Erwachsene, die Hochdeutsch sprechen, mit den Schweizer Dialekten aber Verstehensprobleme haben.*

Pinheiro-Weber, Ursula (2010): **Bärdütsch. Dialäkt for you.** Lehr- und Lernbuch. Übungsheft. Bern: hep Verlag. [www.hep-verlag.ch](http://www.hep-verlag.ch)

Sonderegger-Bührer, Verena (2003): **Schwiizertütsch für Fremdsproochigi. Otschtswiizerdialekt.** 2 Bände / CD. St. Gallen: VSb.

→ *Zweiteiliger Lehrgang mit CD und Wörterverzeichnis. Die Lernenden müssen bereits über eine gute Basis in der Standardsprache verfügen. Die Texte sind auf mehrheitlich auf „traditionelles“ Leben und den Alltag in der Schweiz ausgerichtet.*

## 1.4.2 Landeskunde

### Landeskunde Schweiz

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten: **Apfelschuss & Zauberformel Online-Lehrmaterial zur Schweiz für den Schulunterricht.**

[www.swissworld.org](http://www.swissworld.org)

→ *Das offizielle Landeskundeportal zur Landeskunde Schweiz wendet sich an Interessierte in der ganzen Welt und bietet ein aktuelles und reichhaltiges Angebot an Materialien und Informationen.*

Clalüna-Hopf, Monika / Langner, Michael / Koch, Leo u.a. (1998): **Landeskunde - Deutschsprachige Länder. Schweiz.** 3 Bände: Deutschland, Österreich, Schweiz / Begleitband mit Didaktisierungen. Regensburg: Dürr + Kessler.

→ *Faktenübersichten wie informative Texte zu verschiedenen Bereichen der Landeskunde. Für Unterrichtende und fortgeschrittene Lerner. Didaktisierungsvorschläge im Begleitband. Die drei Bände sind gleich aufgebaut.*

Golay, Vincent (2008): **Schweiz in Sicht. Demokratie – Politik – Institutionen.** 4. Auflage. Zürich: Lehrmittelverlag.

→ *Handbuch zu den staatlichen Institutionen in der Schweiz. Humorvolle Illustrationen von Mix & Remix.*

Nappey, Grégoire / Mix & Remix (2010): **Auf zur Schweiz. Geschichte. Mythen. Legenden.** Zürich: Lehrmittelverlag.

→ *Schweizer Geschichte zum Schmuzzeln. Illustriert von Mix & Remix.*

Fuchs, Jakob (2009/10): **Der Staat. Politisches Grundwissen.** Grundlagenbuch / Übungsbuch / Lehrbuch / Bürgerrechtsbroschüre / 1 CD-ROM. Rothenburg: Fuchs.

Hohler, Franz / Bühler, Michel / Zappa, Marco (1998-1999): **Schweizer sein - Etre Suisse - Essere Svizzeri.** 2 Audio-CDs. Winterthur: Radiokiosk DRS, [www.radiokiosk.ch](http://www.radiokiosk.ch)  
→ *Drei Künstler, drei Wahrnehmungen, drei Blickwinkel auf die Welt. Eine virtuose Mélange der Mehrsprachigkeit.*

**ECHO – Informationen zur Schweiz** (2005). Zug: Klett & Balmer / Zürich: Heks. Arbeitsmappe / Arbeitsblätter. Online: [www.echo-ch.ch](http://www.echo-ch.ch)  
→ *Staatskunde für Fremdsprachige in drei Sprachen. Das Material wird vor allem in Integrationskursen und bei der Einbürgerung eingesetzt*

Nappey, Gregoire / Mix & Remix (2008): **Auf zur Schweiz. Geschichte – Mythen – Legenden.** Zürich: Lehrmittelverlag.

## Landeskunde D-A-CH

Autorenteam (2012): **Zwischendurch mal Landeskunde.** Kopiervorlagen. Ismaning: Hueber. [www.hueber.de](http://www.hueber.de)  
→ *15 Themenkreise mit einigen Hinweisen auf die Schweiz.*

Bayerlein, Oliver (2013): **Landeskunde aktiv : Praktische Orientierungen für Deutschland, Österreich und die Schweiz.** München: Verlag für Deutsch Renate Luscher. Kombination von Buch und Internet. [www.landeskundeaktiv.com](http://www.landeskundeaktiv.com).

**Die deutschsprachigen Länder. Was man dort gerne isst und vieles mehr ...**  
[www.hueber.de/seite/landeskunde\\_daf](http://www.hueber.de/seite/landeskunde_daf).  
→ *Zuordnungsspiel von regionalen Spezialitäten. Mit einer Landkarte D-ACH. Die Schweiz ist mit „Fondue“ und „Zürcher Geschnetzeltem“ vertreten.*

**Landeskunde leicht zu lesen.** Ein Streifzug durch die deutschsprachigen Länder.  
[www.hueber.de/seite/landeskunde\\_daf](http://www.hueber.de/seite/landeskunde_daf)  
→ *ab Niveau B1. 12 Texte zu landeskundlichen Themen in D-A-CH, darunter eines zur Schweizer Gründungsgeschichte (Wilhelm Tell). Worterklärungen. Eher am Klischee orientiert.*

Martini, Maddalena (2009): **Trip durch D-A-CH. Deutschsprachige Länder sehen und verstehen.** Buch mit Audio-CD, Niveau A2. Stuttgart, Klett

Pilaski, Anna / Fröhlich, Brigitta / Bolte-Costabiei (2011): **Entdeckungsreise D-A-CH. Kursbuch zur Landeskunde.** Berlin: Langenscheidt. [www.langenscheidt.de](http://www.langenscheidt.de).  
→ *Niveaustufe A2 bis B1.*

Seiffert, Christian (ab 2009) : **Treffpunkt D-A-CH.** Berlin: Langenscheidt. 3 Hefte.  
→ *Die Themen orientieren sich an Berliner Platz 1-3 und sind eher faktenorientiert.*

### 1.4.3 Wörterbücher

→ Die meisten gängigen DaF-DaZ-Wörterbücher berücksichtigen ein Stück weit den Schweizer Wortschatz und enthalten wenigstens die Wörter, die im Zertifikat aufgelistet sind. Für die Primarstufe stehen verschiedene, nach Schuljahren abgestufte Wörterbücher zur Verfügung. Siehe [www.lehrmittelverlag.com](http://www.lehrmittelverlag.com).

Ammon, Ulrich / Bickel, Hans / Ebner, Hans (2004): **Variantenwörterbuch des Deutschen**. Berlin und New York, De Gruyter Verlag.

→ Das Variantenwörterbuch wurde von drei ForscherInnengruppen aus Deutschland (Universität Duisburg-Essen), Österreich (Universität Innsbruck) und der Schweiz (Universität Basel) erarbeitet. Damit ist erstmals ein Wörterbuch greifbar, das die Variation auf der Ebene der deutschen Standardsprache systematisch und umfassend darstellt. Enthält ca. 12'000 Wörter und Wendungen.  
Wird neu bearbeitet.

Dudenverlag (2008): **Schweizer Schülerduden Rechtschreibung**. Zürich: Lehrmittelverlag.

→ Für das 4. bis 9. Schuljahr, von EDK und LCH empfohlen.

Gallmann, Peter u.a. (Hg.) (2006): **Schweizer Schülerduden**. Zürich: Interkantonale Lehrmittelzentrale, [www.ilz.ch](http://www.ilz.ch)

Kühntopf, Michael (2006): **Schweizer Wörterbuch. Sach- und Sprachwörterbuch zur Schweiz – insbesondere für Deutsche**. Norderstedt: Eigenverlag.

Meyer, Kurt (2006): **Das Schweizer Wörterbuch: So sagen wir in der Schweiz**. Frauenfeld: Huber.

Götz, Dieter / Wellman, Hans (Hg.)(2009): **Power Wörterbuch Deutsch**. Berlin: Langenscheidt.

→ Enthält Hinweise zum schweizerischen Sprachgebrauch und ein Kapitel zu Institutionen in der Schweiz.

**Schweizerdeutsch Deutsch Wörterbuch.**

[www-pauker.at/pauker/DE\\_DE/SC/wb/es](http://www-pauker.at/pauker/DE_DE/SC/wb/es)

**Schweizerisches Idiotikon.** Schweizerdeutsches Wörterbuch. [www.idiotikon.ch](http://www.idiotikon.ch)

→ Das Schweizerische Idiotikon dokumentiert die deutsche Sprache in der Schweiz vom Spätmittelalter bis ins 21. Jahrhundert. Mit bisher 16 abgeschlossenen Bänden (Gesamtumfang 17 Bände) enthält das Schweizerische Idiotikon bereits rund 150000 Stichwörter. Sie sind digital abrufbar.



## ABC Domino - Alphabetisierung und Deutsch

- Lehr- und Arbeitsbuch
- Lehrkommentar und -materialien
- Kopiervorlagen Spiele und Kärtchen
- Kopiervorlagen Basismaterial
- Audio-CD zum Lehr- und Arbeitsbuch



In ABC Domino 1 und ABC Domino 2 wird jeder Buchstabe einzeln eingeführt und auf vielfältige Weise lesen und schreiben gelernt. Parallel wird ein einfacher, mündlicher Wortschatz auf Deutsch (Niveau A1) in Form von Alltagsdialogen aufgebaut.

In ABC Domino 3 werden alle Buchstaben anhand von Alltagsthemen systematisch repetiert, der Lese- und Schreibfluss wird gefördert und der Wortschatz in Deutsch wird ausgebaut.

In den dazugehörigen Lehrkommentaren und Kopiervorlagen stehen eine grosse Auswahl an Spielen und Kärtchen und viele zusätzliche Aufgaben und Arbeitsblätter für die Binnendifferenzierung zur Verfügung.



## Vorstufe Deutsch (A1)

- Lehr- und Arbeitsbuch
- Lehrkommentar und -materialien
- Kopiervorlagen Spiele und Kärtchen
- Audio-CDs zum Lehr- und Arbeitsbuch
- CD-ROM zum Lehr- und Arbeitsbuch

- Flache Progression bis zur Prüfung Start Deutsch 1 (A1)
- Spiel- und Übungsmaterialien für heterogene Gruppen
- Schwerpunkt mündliche Umsetzung eines alltäglichen Wortschatzes. Einführung Grammatik anhand von Strukturen
- Grosse Auswahl an Spielen und Kärtchen für einen abwechslungsreichen, bewegten und intensiven Unterricht
- Methodisch-didaktische Hinweise, viele zusätzliche Arbeitsblätter, Lernparcours, Prüfung zu jedem Kapitel, Übungen zu Start Deutsch 1
- Audio-CDs und der CD-ROM zur Binnendifferenzierung und zur Vertiefung zu Hause



## Workshops

- Alphabetisierung – Spielend Lesen und Schreiben lernen
- Spielend Deutsch lernen 1
- Spielend Deutsch lernen 2
- Spielend Deutsch lernen 3

## 1.4.4 Weiteres

### Alphabetisierung

Galiart, Ursula / Büchler, Susanne (o.J.) **ABC 1 und 2. Alphabetisierung für fremdsprachige Erwachsene.** Lehr- und Arbeitsbuch / Lehrerkommentar / Kopier-  
vorlagen für Übungs- und Spielmaterial. Widnau: Susanne Büchler Verlag.  
[www.buechler-verlag.ch](http://www.buechler-verlag.ch)

**ABC Domino – Alphabetisierung und Deutsch.** 3 Bände. Lehr- und Arbeitsbuch /  
Lehrerkommentar / Kopiervorlagen / Audio-CD. Widnau: Büchler Verlag.  
[www.buechler-verlag.ch](http://www.buechler-verlag.ch)  
→ *Grosse Auswahl an verschiedenen Materialien, Spielen und Übungskärtchen.*

### Hören und Sehen

**Achtung Sendung. Schul- und Bildungsprogramm in Radio und Fernsehen.**  
[www.sendungen.sf.tv/myschool/Nachrichten/Uebersicht](http://www.sendungen.sf.tv/myschool/Nachrichten/Uebersicht)  
→ *Das Schweizerische Bildungsfernsehen.*

**Schweizer Radio und Fernsehen.** [www.srf.ch](http://www.srf.ch)  
→ *Breite Auswahl an Sendungen zu (in der Schweiz und international) in Schweizer  
Standard und Dialekt.*

**Schweizer Radios und Fernsehen – Shop.** [www.shop.srf.ch](http://www.shop.srf.ch)  
→ *Grosses Angebot von Musik- und Wortsendungen auf CD und DVD.*

**Das Chochichästli-Orakel,** <http://dialects.from.ch/>  
→ *hübsches Programm, das den Dialekt diagnostiziert und regional zuordnet.*

**Schweizerdeutsch** <http://www.schweizerdeutsch.ch>  
→ *Dialektproben aus verschiedenen Regionen.*

### Lesen

Autorenteam (Hg.) (2008): **WunsCHland? Geschichten von Menschen, die in die  
Schweiz eingewandert sind.** Solothurn: Lehrmittelverlag.

**Bibliotheken Winterthur,** [www.bibliotheken.winterthur.ch](http://www.bibliotheken.winterthur.ch)  
→ *Unter dem Stichwort „kids“ findet man die „Integrationsbibliothek“, die fremdspra-  
chige Medien für Kinder und jugendliche Fremdsprachige enthält.*

Dean, Martin (2005): **Zwischen Fichtenbaum und Palme.** Bern: h.e.p. Verlag  
→ *Kommentierte Textsammlung für den interkulturellen Deutschunterricht an Mittel-  
schulen.*

Migros Kulturprozent (Hg.) (2004): **Fremde Federn. Geschichten zur Migration in der Schweiz.** Bern: Schulverlag.  
→ Ab 8. Schuljahr.

Urban Häsler, Esther (2012, 2013): **Geschichten aus der Pestalozzistrasse, Band 1 und 2. Arbeitsblätter.** Lese- und Lernheft. Gsteigwiler: aheu.ch – verlag und spiele. www.aheu.ch

→ *Kurzgeschichten aus dem Alltag zweier Immigrantenfamilien. Ab ca. Mitte/Ende A1 geeignet als Konversationsbasis. Fragen zum Text und zur eigenen Situation, Wortschatzübungen und Rätsel runden die einzelnen Kapitel ab. Die separaten Arbeitsblätter enthalten über 150 A4-Seiten mit einfachen Schreib- und Grammatikübungen. Sie eignen sich vor allem für schreibungsgewohnte Lernende und helfen bei der Binnendifferenzierung.*

Urban Häsler, Esther (2011): **Hotel Alpenblick.** Lese- und Lernheft rund um die Hilfsberufe im Hotel. Gsteigwiler: aheu.ch – verlag und spiele. www.aheu.ch

→ *Zimmerfrau, Küchenhilfe, Lingerie, Helpsportier: in Kurzporträts werden die wichtigsten Hilfsarbeiten im Hotel vorgestellt. Einfache Übungen zum Leseverstehen, Schreiben und Grammatik ergänzen die Lesetexte. Geeignet ab ca. Mitte/Ende A1.*



## aheu.ch - verlag und spiele

alltagsnah ♣ einfach ♣ unterhaltsam

Lehrmittel Deutsch als Fremdsprache für erwachsene Kursteilnehmende A1/A2

### Geschichten aus der Pestalozzistrasse 1 & 2

- ◆ Lesehefte mit Kurzgeschichten aus dem Alltag der „einfachen Leute“
- ◆ Basis für vielfältige Konversation

### Arbeitsblätter (Kopiervorlagen)

- ◆ Über 150 A4 Seiten mit einfachen Schreib- und Grammatikübungen
- ◆ Vielfältige Vorlagen zur Binnendifferenzierung
- ◆ Passend zum Leseheft „Pestalozzistrasse 1“
- ◆ Praktisch im .pdf-Format auf CD erhältlich

### „kreuz und quer - das Deutsch-Lernspiel“

- ◆ Ein Brettspiel zur spielerischen Repetition von Dialogen, Wortschatz und einfacher Grammatik auf Niveau A1, aufgelockert durch einfache Fragen zur Schweiz.

### Hotel Alpenblick

- ◆ Portraits der Hilfsberufe in der Hotellerie
- ◆ Gut geeignet für Deutsch Lernende aus der Hotellerie und verwandten Branchen (Reinigung und Küche)

**Weitere Informationen und Probekapitel finden Sie kostenlos unter [www.aheu.ch](http://www.aheu.ch)**

[www.aheu.ch](http://www.aheu.ch) ♣ [info@aheu.ch](mailto:info@aheu.ch) ♣ Telefon +41 (0)33 823 49 30

## Üben

Häublein, Gernot / Müller, Martin / Rusch, Paul (1995): **Memo. Wortschatz- und Fertigkeitstraining zum Zertifikat Deutsch als Fremdsprache.** Lehr- und Übungsbuch / Audiokassette / Lernwortschätze. Berlin / München: Langenscheidt.

→ *In speziellen "Regio-Boxen" werden Unterschiede im Wortschatz der Schweiz, von Österreich und von Deutschland aufgelistet.*

Meier-Bozian, Margrit (1998): **LinguaTrainer Deutsch.** 1 CD-ROM. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

→ *Übungssoftware mit leichten, mittleren und schweren Aufgaben. Die Übungen basieren inhaltlich auf "Kontakt 1", können aber auch lehrmittelunabhängig eingesetzt werden.*

Urben Häsler, Esther (2012): **kreuz & quer – Das Deutsch-Lernspiel.**

Brettspiel zur Repetition von Niveau A1. Gsteigwiler: aheu-Verlag. [www.ah.eu.ch](http://www.ah.eu.ch)

→ *Ein Brettspiel zur spielerischen Repetition von Dialogen, Wortschatz und einfacher Grammatik auf Niveau A1, aufgelockert durch einfache Fragen zur Schweiz.*

## Mehrsprachigkeit

Krieg, Daniel (1991): **Lingo. Das Schweizer Sprachenspiel.** Zürich: Sabe.

→ *Die MitspielerInnen reisen durch die viersprachige Schweiz. Dabei müssen sie Sprachen-, Wissens- und Aufgabenkärtchen zur Schweiz bearbeiten. Für den Sprachunterricht sind besonders die viersprachigen Spielkarten interessant.*

Pestalozzianum Zürich (Hg.) (o.J.): **Die Bremer Stadtmusikanten in 17 Sprachen.**

Zürich: Pestalozzianum Verlag. [www.verlagpestalozzianum.ch](http://www.verlagpestalozzianum.ch)

Pestalozzianum Zürich (Hg.) (1997): **Leben ist die Bewegung der Vogelflügel. Gedichte von Schülerinnen und Schülern in zehn Sprachen.** Zürich: Pestalozzianum Verlag. [www.verlagpestalozzianum.ch](http://www.verlagpestalozzianum.ch)

→ *Die Gedichte sind alle zweisprachig. Tipps zum Einsatz im Unterricht.*

## Gesundheit

**Didaktische Tools zur gesunden Ernährung für den DaZ-Unterricht,**

[www.conTAKT-menu.ch](http://www.conTAKT-menu.ch), Informationen: [kontakt@mgb.ch](mailto:kontakt@mgb.ch)

→ *Die „didaktischen Sprachtools“ eignen sich für den DaZ-Unterricht in Integrationskursen und können kostenlos heruntergeladen werden. Zu den Niveaus A und B stehen Unterrichtsvorschläge, Arbeitsmaterialien und Fachinformationen zur Verfügung.*

Zumstein Regolo, Christine (2009): **Gesund leben.** Bern: h. e. p. Verlag.

[www.hep-verlag.ch](http://www.hep-verlag.ch)

→ *Deutsch-Lernbuch für Fremdsprachige ab Stufe A2.*

## 1.5 Didaktik / Methodik DaF / DaZ

### 1.5.1 Sammelbände und didaktische Zeitschriften, Internet

**Akten der Gesamtschweizerischen Tagungen für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer.** [www.dafdaztagung.ch](http://www.dafdaztagung.ch)

→ Die Akten enthalten die Vorträge sowie Ergebnisse aus den Workshops.

- *Tagung 2006:* Clalüna, Monika / Studer, Thomas (2007): Deutsch im Gespräch.
- *Tagung 2008:* Clalüna, Monika / Etterich, Barbara (2009): Deutsch unterrichten zwischen DaF, DaZ und DaM.
- *Tagung 2010:* Clalüna, Monika / Etterich, Barbara (2011): Spracherwerb DaF/DaZ
- *Tagung 2012:* Clalüna, Monika / Tschärner, Barbara (2013): Beurteilen im DaF-DaZ-Unterricht: Testen – Evaluieren – Prüfen.

Bestellungen: Monika Clalüna, Tel.: 041 / 340 39 91. [monika\\_claluna@akdaf.ch](mailto:monika_claluna@akdaf.ch)

**Babylonia. Zeitschrift für Sprachunterricht und Sprachenlernen.** Stabile Lanzi, Via Cantonale, 6549 Contone, Tel.: 091 840 11 43, E-Mail: [babylonia@idea-ti.ch](mailto:babylonia@idea-ti.ch), [www.babylonia.ch](http://www.babylonia.ch)

→ *Babylonia ist eine mehrsprachliche Zeitung - publiziert wird in fünf Sprachen. Die Hefte sind themenzentriert und enthalten neben informierenden und vertiefenden Beiträgen auch didaktische Materialien und Erfahrungsberichte aus der Lehrpraxis in der Schweiz, ausserdem Informationsrubriken. In Babylonia erscheinen regelmässig Aufsätze, Praxisberichte und Rezensionen zu DaF/DaZ. Erscheint dreimal jährlich.*





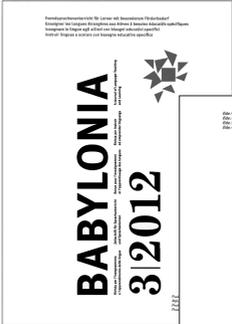
**BABYLONIA**  
die schweizerische Zeitschrift für  
Sprachunterricht und Sprachenlernen  
mit europäischem Horizont

Unsere besten Trümpfe:

- Mehrsprachigkeit
- Multikulturelle Öffnung
- Didaktische Vielfalt

[www.babylonia.ch](http://www.babylonia.ch)

**Babylonia**  
Stabile Lanzi, via Cantonale  
CH-6594 Contone  
Tel. 004191 / 840 11 43 - Fax: 004191 / 840 11 44  
E-mail: [babylonia@idea-ti.ch](mailto:babylonia@idea-ti.ch)





**bulletin vals-asla.** Hg.: Vereinigung für Angewandte Linguistik in der Schweiz (VALS/ASLA), [www.vals-asla.ch](http://www.vals-asla.ch)

→ Die Artikel in dieser Zeitschrift erscheinen in Französisch, Deutsch, Italienisch und Englisch. Das Bulletin ist themenorientiert: jede Nummer dokumentiert eine Tagung oder bringt Beiträge zu einer aktuellen Fragestellung. Erscheint zweimal jährlich.

**cornelia.siteware.ch/daf.html**

→ Die DaF-/DaZ-Seite von Cornelia Steinmann mit den Rubriken: Computerlinguistik & Informatik, Didaktik, Geschichte, ESL, Jugendarbeit, DaF, Linguistik, Literatur.

**Linguistik Online,** Hg: Elke Hentschel, Bern, [www.linguistik-online.de](http://www.linguistik-online.de)

→ Linguistik Online erscheint vier Mal pro Jahr und publiziert in mehreren Sprachen. Es finden sich regelmässig thematische Ausgaben und Artikel zu DaF/DaZ in der Schweiz.

**Rundbrief.** Hg.: Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache in der Schweiz (AkDaF), E-Mail: [rundbrief@akdaf.ch](mailto:rundbrief@akdaf.ch), [www.akdaf.ch](http://www.akdaf.ch)

→ Der "Rundbrief" hat eine stark praxisorientierte Ausrichtung, er enthält Artikel, direkt umsetzbare Materialien und Erfahrungsberichte aus dem DaF-/DaZ-Unterricht in der Schweiz. Ausserdem Rezensionen und Hinweise für die Aus- und Weiterbildung im Bereich DaF/DaZ. Erscheint zweimal jährlich. Übersicht: [www.akdaf.ch/rundbrief/](http://www.akdaf.ch/rundbrief/)

Schneider, Günther / Clalüna, Monika (Hg.)(2003): **Mehr Sprache – mehrsprachig – mit Deutsch. Didaktische und politische Perspektiven.** München: Iudicium

→ Der Sammelband vereint die Vorträge, die an der IDT 2001 in Luzern gehalten wurden. In den Rubriken: Prinzipien und Postulate, Anstösse und Akzente, Instrumente, Analysen finden sich Beiträge zur Forschung und Praxis des Fachs Deutsch als Fremdsprache, immer mit einem Bezug zur Mehrsprachigkeit.

**Webguide Mehrsprachigkeit** der Dokumentationsstelle des wissenschaftlichen Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit, Institut für Mehrsprachigkeit, Univ. / PH Freiburg, Murtengasse 24, 1700 Freiburg. [www.zentrum-mehrsprachigkeit.ch/684](http://www.zentrum-mehrsprachigkeit.ch/684).

→ Der Webguide erschliesst Online-Quellen zur Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt in- und ausserhalb der Schweiz.

## 1.5.2 Grundlagen für DaF/DaZ in der Schweiz

**Anforderungsprofil für Lehrerinnen und Lehrer Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache** (1997). In: AkDaF-Rundbrief Nr. 34, 11.

[www.akdaf.ch/frameset/akdaf\\_frameset](http://www.akdaf.ch/frameset/akdaf_frameset)

→ Das Anforderungsprofil definiert allgemeine, fachliche und interkulturelle Kompetenzen, die Unterrichtende DaF/DaZ besitzen sollten. Es wurde von einer breit zusammengesetzten Arbeitsgruppe von Unterrichtenden DaF/DaZ erarbeitet und 2010 aktualisiert.

Barkowski, Hans / Krumm, Hans-Jürgen (Hg.) (2010): **Fachlexikon Deutsch als Fremdsprache.** Tübingen: Narr Verlag.

→ Verschiedene Stichwörter zum DaF-/DaZ-Unterricht in der Schweiz.

Clalüna, Monika (2010): **Institutionen und Verbände für DaF/DaZ in der Schweiz.** In: Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. 1. Halbband. Berlin: de Gruyter. 160-166.  
→ *Überblicksartikel.*

Diehl, Erika u.a. (2000): **Grammatikunterricht: alles für der Katz? Untersuchungen zum Zweitspracherwerb Deutsch.** Tübingen: Niemeyer.

Forster Vosicki, Brigitte: **European Language Portfolio. Higher Education.** Bern: Schulverlag. [www.fu-berlin.de/elc/portfolio/index.html](http://www.fu-berlin.de/elc/portfolio/index.html)  
→ *Das Portfolio für Studierende.*

Krumm, Hans-Jürgen / Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta / Riemer, Claudia (Hg.) (2010): **Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Neubearbeitung.** 2 Halbbände. Berlin: de Gruyter.  
→ *In der Neubearbeitung des Handbuches ist die Aktualität und die Entwicklung von DaF/DaZ in der Schweiz berücksichtigt.*

Lenz, Peter / Schneider, Günther (2002): **Developing the Swiss model of European Language Portfolio.** In: Council of Europe / Alderson, J.C. (Hg.): Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Case Studies. Strasbourg: Council of Europe Publishing 2002, 68-86.

### **Portfolios**

→ *Es gibt in der Schweiz inzwischen eine ganze Reihe von Portfolios für verschiedene Zielgruppen, z. B. Kinder von 7-11, 2. – 5. Schuljahr, Jugendliche, Erwachsene, Studierende. Sie sind beim Berner Schulverlag erhältlich. [www.sprachenportfolio.ch](http://www.sprachenportfolio.ch)*

Riederer, Eveline (2004): **deutschlich besser.** Lehr- und Handbuch. Basel: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.  
→ *Kindergarten bis 9. Schuljahr.*

Schneider, Günther / North, Brian (2000): **Fremdsprachen können - was heisst das? Skalen zur Beschreibung, Beurteilung und Selbsteinschätzung der fremdsprachlichen Kommunikationsfähigkeit.** Chur / Zürich: Rüegger. (= NFP 33)  
→ *Schlussbericht zum NFP-Projekt "Evaluation und Selbstevaluation der Fremdsprachenkompetenz an Schnittstellen des schweizerischen Bildungssystems. Transparente und kohärente Beschreibung fremdsprachlicher Kompetenzen als Evaluations-, Informations- und Planungsinstrument, in dem die Skalen für den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen entwickelt wurden.*

Schneider, Günther (2001): **Mehrsprachigkeit sichtbar machen. Funktionen und Merkmale des Europäischen Sprachenportfolios.** In: Kuri, Sonja / Saxer, Robert: Deutsch als Fremdsprache an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Innsbruck: StudienVerlag, 197–210.

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (Hg.) (2001): **Europäisches Sprachenportfolio. Version für Jugendliche und Erwachsene.** Bern: Berner Lehrmittel und Medienverlag. [www.sprachenportfolio.ch](http://www.sprachenportfolio.ch)

→ Die erste Schweizer Version des Europäischen Sprachenportfolios umfasst einen Sprachenpass, Dokumente, ein Formular für die Sprachlernbiographie, ein Dossier für die Arbeiten der Lernenden, Checklisten zur Selbst- und Fremdevaluation und vieles mehr.

### 1.5.3 Landeskunde und Varietäten

**ABCD-Thesen zur Rolle der Landeskunde im Deutschunterricht (1990).**

In: AkDaF-Rundbrief 14, 4-7. siehe auch [www.dachl.net](http://www.dachl.net)

→ Die ABCD-Thesen wurden von einer Gruppe von Experten aus den Ländern: Österreich (A), Bundesrepublik (B), Schweiz (C) und der DDR (D) aufgestellt. Sie postulieren eine Ausrichtung des DaF-Unterrichts auf den gesamten deutschen Sprachraum und eine konsequente Berücksichtigung der verschiedenen Varietäten.

Clalüna, Monika (2003): Von den Schwierigkeiten, ein D-A-CH zu bauen. In: Barkowski, Hans / Faistauer, Renate (Hg.): In: ... **in Sachen Deutsch als Fremdsprache**. Hohengehren: Schneider Verlag, 28-36.

Clalüna, Monika / Fischer, Roland / Hirschfeld, Ursula (2007): **Alles unter einem D-A-CH-L? Oder: wie viel Plurizentrik verträgt ein Lehrwerk?** In: Fremdsprache Deutsch, 2007, Nr. 37, 38-45.

Silvia Demmig / Sara Hägi / Hannes Schweiger (Hrsg.) (2013): **DACH-Landeskunde. Theorie - Geschichte - Praxis**. München: iudicium.

Dürscheid, Christa / Businger, Martin (Hg.) (2006): **Schweizer Standarddeutsch**. Beiträge zur Varietätenlinguistik. Tübingen: Narr.

Hägi, Sara (2006): **Nationale Varietäten im Unterricht Deutsch als Fremdsprache**. Frankfurt/M.: Lang.

→ Sara Hägi hat verschiedene internationale und Schweizer Lehrwerke untersucht. Die praktischen Beispiele regen auch zum "Bessermachen" an.

Hägi, Sara (2006): **Schweizer Hochdeutsch in Schweizer Lehrwerken für Deutsch als Fremd- bzw. Deutsch als Zweitsprache**. In: Dürscheid, Christa / Businger, Martin (Hrsg.): Schweizer Standarddeutsch: Beiträge zur Varietätenlinguistik. Tübingen: Narr., 265-280.

Hägi, Sara (2007): **Bitte mit Sahne/Rahm/Schlag: Plurizentrik im Deutschunterricht**. In: Fremdsprache Deutsch, 2007, Nr. 37, 5-13.

Hägi, Sara (2011): **Das DACH(L)-ABCD – kurz vorgestellt**. In: Rundbrief Nr. 62, 6-12. [http://www.akdaf.ch/html/rundbrief/rbPDFs/62\\_lesprobe1.pdf](http://www.akdaf.ch/html/rundbrief/rbPDFs/62_lesprobe1.pdf).

Langner, Michael (2011): **Alles unter einem D-A-CH-L? Zur Geschichte und Weiterentwicklung des DACHL-Konzepts.** In: Barkowski, Hans et. al (Hg.) (2011): Deutsch bewegt. Entwicklungen in der Auslandsgermanistik und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Hohengehren: Schneider Verlag, 263-272.

Studer, Thomas (2005): Dialekte im DaF-Unterricht? **Ja, aber ... Konturen eines Konzepts für den Aufbau einer rezeptiven Varietätenkompetenz.** In: linguistik online 10, 1/02. [www.linguistik-online.de/10\\_02/studer.html](http://www.linguistik-online.de/10_02/studer.html)

#### 1.5.4 Mehrsprachigkeit und Integration

Bundesamt für Migration BFM (2009): **Rahmencurriculum für die sprachliche Förderung von Migrantinnen und Migranten.** BFM, 3003 Bern-Wabern  
<http://www.bfm.admin.ch/content/dam/data/migration/integration/berichte/rahmencurriculum-d.pdf>

→ *Ziel des Rahmencurriculum ist es einerseits Sprachkurse qualitativ zu verbessern, und andererseits Instrumente für die Einschätzung der kommunikativen Kompetenzen der Lernenden zu entwickeln. Das Rahmencurriculum soll eine sprachliche Förderung für Erwachsene und jugendliche Migrantinnen und Migranten ermöglichen.*

Bundesamt für Migration BFM (2012): **fide – Deutsch in der Schweiz – lernen – lehren beurteilen. Das Konzept.** Bern: BFM. [www.fide-info.ch](http://www.fide-info.ch)

→ *Das Projekt fide soll basierend auf dem Rahmencurriculum von 2009 Instrumente zur Unterrichtsplanung und -entwicklung bereit stellen sowie die Qualifizierung von Kursleitenden im Migrationsbereich verbessern. Es werden gleichzeitig Instrumente in den Landessprachen Deutsch, Französisch, Italienisch entwickelt.*

Clalüna, Monika (2003): **Integrationsleitbilder und Deutschunterricht in der deutschen Schweiz.** In: Deutsch als Zweitsprache 1/2003: 14-17.

NW EDK (Hg.) (2007): **ELBE – ein Film über Begegnungen mit Sprache.** DVD mit didaktischem Kommentar. Bern: Schulverlag

Maurer, Ernst / Staatssekretariat für Wirtschaft SECO (Hg.) (2006): **Arbeitsmarkt-orientierte Deutschförderung. Rahmenkonzept.** Bern: SECO.

Schader, Basil (2004): **Sprachenvielfalt als Chance. Handbuch für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen.** Zürich/Troisdorf: Orell Füssli/Bildungsverlag EINS.

Terrasi-Haufe, Elisabetta (2004): **Der Schulerwerb von Deutsch als Fremdsprache. Eine empirische Untersuchung am Beispiel der italienischsprachigen Schweiz.** Tübingen: Niemeyer (RGL 253)

Werlen, Erika (2007): **Kommunikative Kompetenz und Mehrsprachigkeit. Diskussionsgrundlagen und unterrichtspraktische Aspekte.** Hohengehren: Schneider Verlag.



Centre de langues de l'Université de Fribourg  
Sprachenzentrum der Universität Freiburg

deutsch

français

Ein qualifiziertes Spezialistenteam für Unterricht, Evaluation und Forschung für angewandte Didaktik im Bereich Fremdsprachen an einer zweisprachigen Universität

Sprachkurse für Studierende der Universität in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch als Fremdsprachen

Entwicklung von Konzepten und Instrumenten für unsere speziellen Bedürfnisse, wie z.B. elektronische Online-Einstufungstests im akademischen Kontext mit Qualitätssicherung

Prüfungszentrum für die Prüfungen des Goethe-Instituts und für TCF – Test de connaissance du français

italiano

## 1.6 Sprachkurse DaF/DaZ

→ In der Schweiz gibt es eine Fülle von grösseren und kleineren Sprachkursanbietern. Es werden hier nur die grösseren Institutionen aufgelistet, die gesamtschweizerisch tätig sind.

**Eurocentres, Europäische Sprach- u. Bildungszentren Stiftung Sprachschulen im Ausland**, Seestrasse 247, 8038 Zürich. Tel.: 044 485 50 40, E-Mail: team-ch@eurocentres.com, www.eurocentres.com  
→ DaF/DaZ-Kurse und Sprachkurse in verschiedenen weiteren Sprachen.

**Klubschulen Migros**, (Kontaktstellen sind die einzelnen Klubschulzentren), www.klubschule.ch/  
→ Als grösste Erwachsenenbildungsorganisation der Schweiz verfügen die Klubschulen Migros über ein umfassendes Kursangebot in den Bereichen Sprachen, Business und Freizeit. Sie sind mit 50 Schulungszentren in allen Regionen der Schweiz vertreten. Die Klubschulen sind Mitglied der „International Certificate Conference“ (ICC) und werden durch das Migros-Kulturprozent unterstützt. Die Klubschulen bieten auch Aus- und Weiterbildung für Sprachkursleitende an (siehe dort).

**Stiftung ECAP / Berufs-, Weiterbildungs- und Forschungsinstitut**, Neugasse 116, 8031 Zürich. E-Mail: infozh@ecap.ch, www.ecap.ch  
→ Die Stiftung ECAP bietet in 8 Regionalstellen (z.B. Zürich, Basel, Luzern, etc.) Deutschkurse und andere Weiterbildungskurse für MigrantInnen an. Sie bieten auch eine berufsbegleitende Ausbildung für Kursleitende an (s. dort).

**Universitäten**. www.swissuni.ch  
→ Einige Universitäten führen Sprachenzentren und/oder bieten auch Intensivkurse für Studierende in der Semesterpause an. .

**Verband der Schweizerischen Volkshochschulen (VSV)**, Hallerstrasse 58, 3012 Bern, Tel.: 031 302 82 09, E-Mail: office@up-vhs.ch, www.up-vhs.ch  
→ Die Volkshochschulen sind kantonal organisiert und haben je nach Kanton unterschiedliche Angebote. Schwerpunkte sind Sprachkurse und allgemeine Bildungsangebote. Der VSV ist Mitglied des ICC (International Certificate Conference)..

**Zürcher Hochschule für Angewandte Linguistik, Zentrum Deutsch als Fremdsprache**, Theaterstrasse 17, 8400 Winterthur, E-Mail: info.daz@zhaw.ch, www.zhaw.ch/de/linguistik/daf.html  
→ Das Institut für Sprache in Beruf und Bildung führt Deutschkurse für Lernende auf allen Stufen durch und bereitet auf die Prüfungen des Goethe-Instituts vor. Es ist Prüfungszentrum des Goethe Instituts.

## 2 Landeskunde Schweiz: Institutionen, Informationen, Materialien, Links

### Allgemeines

**Auslandschweizer-Organisation (ASO)**, Alpenstr. 26, 3006 Bern. [info@aso.ch](mailto:info@aso.ch), [www.aso.ch](http://www.aso.ch)

→ Die ASO vertritt die Interessen der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer in der Schweiz. Sie informiert die Landsleute im Ausland über das Geschehen in der Schweiz und bietet ihnen eine breite Palette von Dienstleistungen an. Sie ist Herausgeberin der „Schweizer Revue. Die Zeitschrift für Auslandsschweizer“. E-Mail: [revue@aso.ch](mailto:revue@aso.ch), [www.revue.ch](http://www.revue.ch)

**Bibliotheken in der Schweiz.** [www.bibliothek.ch](http://www.bibliothek.ch)

→ Zugang zu allen Bibliotheksverbänden und vielen weiteren öffentlichen Bibliotheken in der Schweiz.

**Bundesamt für Statistik (BFS).** Espace de l'Europe 10, 2010 Neuchâtel. [www.statistik.admin.ch](http://www.statistik.admin.ch)

→ Das Portal Statistik Schweiz wird vom Bundesamt für Statistik betrieben. Es veröffentlicht das „Statistische Jahrbuch der Schweiz“ in Buchform mit CD-ROM, sowie statistische Daten und Publikationen zu unterschiedlichen Themen. Besonders empfehlenswert sind die „Taschenstatistik der Schweiz“ und das „Statistische Lexikon“.

**Bundespublikationen.** [www.bundespublikationen.ch](http://www.bundespublikationen.ch)

→ Hier können offizielle Publikationen wie Gesetze, Verordnungen, Botschaften, Berichte, Lehrmittel, Merkblätter und Formulare bestellt werden.

Sehr nützlich ist die jährlich erscheinende Publikation „Der Bund kurz erklärt“, die man gratis bestellen kann. Sie steht auch als PDF zur Verfügung.

Präsenz Schweiz / EDA (Hg.) (2012): **Die Schweiz in ihrer Vielfalt.**

[www.swissworld.org/de/schweiz/ressourcen/download/presentationen](http://www.swissworld.org/de/schweiz/ressourcen/download/presentationen).

→ Die Broschüre enthält in knapper Form die wichtigsten Zahlen und Fakten zur Schweiz. Sie erscheint alle 2 Jahre neu.

**ch.ch – Das Schweizer Portal**, Schweizerische Bundeskanzlei, Sektion Web BK, Gurtengasse 5, 3003 Bern. E-Mail: [info@ch.ch](mailto:info@ch.ch), [www.ch.ch](http://www.ch.ch)

→ Das Schweizer Portal ch.ch ist die nationale Einstiegsseite der Schweiz. Es ist die elektronische Visitenkarte der offiziellen Schweiz und der zentrale Zugang zu den Online-Informationen von Bund, Kantonen und Gemeinden. Es kann in verschiedenen Sprachen angeklickt werden: Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch und Englisch. Eine grosse Hilfe bei Recherchen und Projekten.



photo: © Olivier Vogelsang

Die Schweiz, vier Sprachen,  
und wir reden keinen Käse!

[www.eda.admin.ch/praesenzschweiz](http://www.eda.admin.ch/praesenzschweiz)  
[www.swissworld.org](http://www.swissworld.org)



Schweiz.

**Präsenz Schweiz**, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten, EDA, Generalsekretariat GS-EDA, Präsenz Schweiz, Bundesgasse 32, 3003 Bern, E-Mail: [prs@eda.admin.ch](mailto:prs@eda.admin.ch), [www.eda.admin.ch/praesenzschweiz](http://www.eda.admin.ch/praesenzschweiz)

→ Als Teil des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA ist Präsenz Schweiz für den Auftritt der Schweiz im Ausland zuständig und setzt dabei die Strategie des Bundes für die Schweizer Landeskommunikation um. Präsenz Schweiz arbeitet dabei mit verschiedenen Partnern zusammen, lanciert aber auch eigene Projekte. Sie gibt landeskundliche Materialien und Informationen in mehreren Sprachen heraus und fördert Projekte im Bereich Landeskunde und Austausch.

**Publicus, Schweizer Jahrbuch des öffentlichen Lebens**. Basel: Schwabe.  
[www.publicus.ch](http://www.publicus.ch)

→ Adressensammlung aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens.

**Schweizerische Nationalbibliothek**, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern,  
E-Mail: [info@nb.admin.ch](mailto:info@nb.admin.ch), [www.snl.ch](http://www.snl.ch)

→ Über das **SwissinfoDesk** findet man Links zu allen wichtigen Fragen und im Katalog **HELVETICAT** findet man die Veröffentlichungen in der und zur Schweiz.

**Search.ch**. [www.search.ch](http://www.search.ch)

→ Die Suchmaschine für die Schweiz mit regionaler Volltextsuche.

**SRF Wissen**, Schweizer Fernsehen, [www.srf.ch/wissen](http://www.srf.ch/wissen)

→ SRF Wissen verfügt über sehr gute Dossiers mit Beiträgen über die Schweiz, insbesondere auch zum kulturellen Schaffen.

**Swissinfo**, Giacomettistr. 1, 3000 Bern 15. [www.swissinfo.ch](http://www.swissinfo.ch)

→ Swissinfo ist die News- und Informationsplattform weltweit mit Sprachseiten auf Deutsch, Französisch, Englisch, Portugiesisch, Italienisch, Spanisch, Japanisch, Arabisch, Russisch und Chinesisch.

**Swissworld**. [www.swissworld.org](http://www.swissworld.org)

→ [www.swissworld.org](http://www.swissworld.org) ist das offizielle Schweizer Informationsportal des EDA/Präsenz Schweiz. Das Angebot umfasst eine Vielzahl von landeskundlichen Informationen über die Schweiz. Das Portal bietet die Möglichkeit, zahlreiche Unterlagen und Bilder herunterzuladen (siehe „Ressourcen“). Es existiert in verschiedenen Sprachen.

**Taschenstatistik der Schweiz 2013**. Neuenburg: Bundesamt für Statistik.

[http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/dienstleistungen/publikationen\\_statistik/statistische\\_jahrbuecher/taschenstatistik.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/dienstleistungen/publikationen_statistik/statistische_jahrbuecher/taschenstatistik.html)

→ Kann gratis bestellt oder als PDF heruntergeladen werden.

Ziehr, Wilhelm (Red.) (1998): **Schweizer Lexikon in 12 Bänden**. Luzern: Verlag Schweizer Lexikon.

→ Umfassendes Lexikon zur Schweiz.

# Institut für Mehrsprachigkeit

der Universität Freiburg und der  
Pädagogischen Hochschule Freiburg

---

Das Institut widmet sich der Forschung auf dem Gebiet der Mehrsprachigkeit in ihren sprachwissenschaftlichen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und pädagogischen Facetten. Das Institut für Mehrsprachigkeit führt das nationale Wissenschaftliche Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit.

---

## Mehrsprachige Kompetenz und Sprach- kontakt

- Mechanismen und Eigenschaften multiplen Sprachenlernens
  - Sprachkontaktphänomene
  - Mehrsprachige Transferprozesse
- 

## Gesellschaft, Institutionen und Politik

- soziale und institutionelle Herausforderungen der Mehrsprachigkeit
- in der Schule
- in der Arbeitswelt
- in kulturellen und politischen Institutionen

[www.institut-mehrsprachigkeit.ch](http://www.institut-mehrsprachigkeit.ch)

## Spracherwerb, Unterricht, Beurteilung und Evaluation

- Entwicklung, Diagnose und Steuerung von mehrsprachigen und plurikulturellen Kompetenzen
  - Spracherwerb in seinen ungesteuerten und (selbst)gesteuerten Formen
  - Fremdsprachen- und Mehrsprachigkeitsdidaktik
  - Beurteilung von Sprachkompetenzen und Evaluation von Sprachprogrammen
- 

## Dienstleistung

- Dokumentationsstelle zur Mehrsprachigkeit
  - Vorträge und Tagungen mit internationalen Referentinnen und Referenten
  - Auskunftsdienst
- 

INSTITUT FÜR  
INSTITUT DE  
ISTITUTO DI  
INSTITUT DA  
INSTITUTE OF

MEHRSPRACHIGKEIT  
PLURILINGUISME  
PLURILINGUISMO  
PLURILINGUITAD  
MULTILINGUALISM

HEP | PHFR



UNIVERSITÉ DE Fribourg / UNIVERSITÄT FREIBURG

friburgensis

## 2.2 Sprachen in der Schweiz

### 2.2.1 Institutionen und Vereine

**Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des mehrsprachigen Unterrichts in der Schweiz (APES/ARGEMUS)**, Präsidentin: Christine Le Pape Racine, Josefstr. 54, 8005 Zürich. E-Mail: [paprace@swissonline.ch](mailto:paprace@swissonline.ch), [www.plurilingua.ch](http://www.plurilingua.ch)  
→ Die APES setzt sich für mehrsprachigen Unterricht und Immersion ein.

**Forum für die Zweisprachigkeit**, Fondation Forum du bilinguisme, Seevorstadt 45 / Faubourg du Lac 45, 2502 Biel/Bienne. E-Mail: [claudine.brohy@bilinguisme.ch](mailto:claudine.brohy@bilinguisme.ch), [www.zweisprachigkeit.ch](http://www.zweisprachigkeit.ch)

---> Die Stiftung bezweckt die Förderung der Zweisprachigkeit, einerseits durch die wissenschaftliche Beobachtung, andererseits durch Massnahmen, welche die Begegnung der verschiedenen Sprachen und Kulturen vereinfachen und verbessern. Sie hat ihren Sitz in der grössten offiziell zweisprachigen Stadt Biel/Bienne.

**Forum Helveticum (FH)**, Bleicherain 7, 5600 Lenzburg 1. [www.forum-helveticum.ch](http://www.forum-helveticum.ch)  
→ Das FH fördert die Information und das Gespräch über aktuelle Fragen des öffentlichen Lebens in der Schweiz. Unter dem Namen „punts-ponti-ponts-brücken“ hat es ein Programm zur Förderung der Verständigung zwischen den Sprachregionen lanciert: [www.punts-info.ch](http://www.punts-info.ch), ausserdem ein Medienprojekt [www.discours-suisse.ch](http://www.discours-suisse.ch)

**Institut für Mehrsprachigkeit der Universität Freiburg und der Pädagogischen Hochschule Freiburg**, Murtengasse 24, 1700 Freiburg.  
E-Mail: [susanne.obermayer@unifr.ch](mailto:susanne.obermayer@unifr.ch), [www.institut-mehrsprachigkeit.ch](http://www.institut-mehrsprachigkeit.ch)  
→ Das Institut für Mehrsprachigkeit wurde 2008 als gemeinsames Institut der Universität Freiburg und der Pädagogischen Hochschule Freiburg gegründet. Zu seinen Aufgaben gehören die Durchführung von Forschungsprojekten im Bereich der Mehrsprachigkeit, die Unterstützung der Lehre an der Universität Freiburg und der PH Freiburg. Forschungsschwerpunkte sind insbesondere die Bereiche Schule und Unterricht, Migration, Arbeitswelt sowie die Evaluierung von Sprachkompetenzen.

**Lia Rumantscha**, Via da la Plessur 47, 7001 Cuir. E-Mail: [lr@rumantsch.ch](mailto:lr@rumantsch.ch), [www.liarumantscha.ch](http://www.liarumantscha.ch)

→ Die Lia Rumantscha ist die Dachorganisation aller Romanischsprachigen. Sie will die rätoromanische Sprache und Kultur nachhaltig fördern. Zentral für ihre Arbeit ist, dass die Romanischsprachigen ihre Sprache so oft wie möglich und in möglichst vielen Bereichen gebrauchen, diese an die nächsten Generationen weitergeben und gleichzeitig von den Vorteilen der Zwei- und Mehrsprachigkeit profitieren.

**Parlez-vous Suisse?** E-Mail: [pvs@pvs.ch](mailto:pvs@pvs.ch), [www.pvs.ch](http://www.pvs.ch)

→ Parlez-vous Suisse? ist eine Arbeitsgemeinschaft von 15 Organisationen, die sich für die Förderung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt in der Schweiz sowie für die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften einsetzen.

**Schweizerische Sprachwissenschaftliche Gesellschaft (SSG/SSL)**, Istituto di lingua e letteratura italiana, Universität Bern, Länggassstrasse 49, 3000 Bern 9. [www.sagw.ch](http://www.sagw.ch)

→ Die Gesellschaft fördert sprachwissenschaftliche Projekte und Arbeiten.

**Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache (SVDS)**, Johannes Wyss, Alte Landstr. 16, 8800 Thalwil, E-Mail: johanneswyss@bluewin.ch, www.sprachverein.ch  
→ *Der SVDS setzt sich für die deutsche Sprache in der Schweiz ein (Mundart und Hochdeutsch), er unterhält eine Sprachauskunft und gibt eine Zeitschrift, den „Schweizerspiegel“ heraus.*

**Sprachkreis Deutsch**, 3000 Bern, Tel: 032 331 01 19, E-Mail: info@sprachkreis-deutsch.ch, www.sprachkreis-deutsch.ch  
→ *Der Sprachkreis Deutsch setzt sich u. a. ein für die Förderung der deutschen Sprache(n) in der Schweiz. Er unterhält auf seiner Webseite ein Sprachforum.*

**Stiftung Sprachen und Kulturen**, Stabile Lanzi, via Cantonale, 6594 Contone. E-Mail: babylonia@idea.ti.ch, www.babylonia-ti.ch  
→ *Die Stiftung fördert die Bewahrung und Verbreitung der Sprachen und ihrer Kulturen und setzt sich insbesondere für das Erlernen der Sprachen ein. Sie gibt eine Fachzeitschrift für den Sprachunterricht heraus ("Babylonia"), die sprachpolitische, methodisch-didaktische Artikel sowie Berichte aus den Bereichen der Psycholinguistik und der Soziolinguistik enthält. Die Stiftung fördert außerdem den Dialog zwischen den Sprachen und Kulturen in der Schweiz und unterstützt Initiativen, die zur besseren Kenntnis der jeweils anderen Sprachregion führen.*

**Vereinigung für Angewandte Linguistik in der Schweiz (VALS/ASLA)**, E-Mail: info@vals-asla.ch, www.vals-asla.ch  
→ *Die VALS/ASLA versteht sich als ein Forum für Austausch und Information im Bereich der angewandten Linguistik. Sie organisiert Tagungen, ermöglicht Kontakte, ermuntert zur Zusammenarbeit innerhalb der Schweiz und über die Grenzen hinaus. Sie behandelt Themen, die für die Sprachensituation und die Sprachenpolitik in der Schweiz von Bedeutung sind, und arbeitet mit anderen interessierten Kreisen und Organisationen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene zusammen. Sie organisiert alle zwei Jahre die "Schweizerischen Tage der angewandten Linguistik". Ihr Publikationsorgan ist das "bulletin vals-asla".*

## 2.2.2 Bücher und Aufsätze, Materialien

→ *Viele Grundlagenpapiere zur Sprachenpolitik und zum Sprachunterricht in den Schulen finden sich auf der Homepage der EDK: [www.edk.ch](http://www.edk.ch)*

Ammon, Ulrich (1995): **Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Problem der nationalen Varietäten**. Berlin / New York: de Gruyter.

Barblan, Paolo / Koller, Arnold et al. (2005): **Dialekt in der (Deutsch)Schweiz – zwischen lokaler Identität und nationaler Kohäsion**. Lenzburg: Forum Helveticum.

Brohy, Claudine (2005): **Die Schweiz und ihre Vielsprachigkeit. Wie spiegeln sich Wertvorstellungen und Wertekonflikte in Karikaturen?** In: Giordano, Ch. et al. (Hg.) Wertekonflikte und Wertewandel. Münster: Lit. Verlag 105 – 118

Bundesamt für Statistik (2005): **Von der Vier- zur Vielsprachigkeit.** Analyse der Volkszählung 2000. [www.bfs.admin.ch/volkszaehlung](http://www.bfs.admin.ch/volkszaehlung)  
→ *Guter, kurzer Überblick über die Sprachsituation in der Schweiz.*

Dürmüller, Urs (1996): **Mehrsprachigkeit im Wandel. Von der viersprachigen zur vielsprachigen Schweiz.** Zürich: Pro Helvetia.

Hägi, Sara / Scharloth, Joachim (2005): **Ist Standarddeutsch für Deutschschweizer eine Fremdsprache? Untersuchungen zu einem Topos des sprachreflexiven Diskurses.** In: *linguistik online* 24 3/05. S.19-47.  
[www.linguistik-online.de/24\\_05/haegiScharloth.pdf](http://www.linguistik-online.de/24_05/haegiScharloth.pdf).

Lia Rumantscha (Hg.) (2000): **Rätoromanisch. Facts & Figures.** Chur: Lia Rumantscha.  
→ *Kurze Erklärung der rätoromanischen Dialekte und des Rumantsch Grischun. Erläuterungen zu ihrer Verwendung in Schule und Öffentlichkeit.*

Loetscher, Hugo (2000): **äs tischört und plutschins. Über das Unreine in der Sprache – eine helvetische Situierung.** Zürich: Vontobel-Stiftung.  
→ *Sammlung von Originaltexten von Loetscher; informativ und amüsant; z.T. sehr ironisch und anspruchsvoll. Bestellung: [www.vontobel.ch](http://www.vontobel.ch)*

Lüdi, Georges / Werlen, Iwar (2005): **Eidgenössische Volkszählung 2000. Sprachenlandschaft in der Schweiz.** Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

Lüdi, Georges (2003): **Konzepte für mehrsprachige Repertoires als Zielvorstellungen für die Schule. Überlegungen zu einem „Gesamtsprachenkonzept“ für die Schulen in der Schweiz.** In: Schneider, Günther / Clalüna, Monika (Hg.): *Mehr Sprache – mehrsprachig – mit Deutsch. Didaktische und politische Perspektiven.* München: iudicium, 276–291.

Nodari, Claudio / De Rosa, Raffaele (2003): **Mehrsprachige Kinder.** Bern: Haupt Verlag.

Schmidlin, Regula (1999): **Wie Deutschschweizer Kinder schreiben und erzählen lernen. Textstruktur und Lexik von Kindertexten aus der Deutschschweiz und aus Deutschland.** Tübingen: Francke.

Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften (2003): **Viersprachig, mehrsprachig, vielsprachig – La Suisse, un pays où l'on parle quatre langues ... et plus.** Tagung vom 14. November 2002, Biel. Bern: Eigenverlag.

Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften (2005): **Sprachendiskurs in der Schweiz: vom Vorzeigefall zum Problemfall.** Tagung vom 11. November 2005, Biel. Bern: Eigenverlag.

Schweizerische Bundeskanzlei (Hg.) (1995): **Leitfaden zur sprachlichen Gleichbehandlung im Deutschen.** [www.bk.admin.ch/dokumentation/publikationen](http://www.bk.admin.ch/dokumentation/publikationen)

→ Die Broschüre zeigt pragmatische Lösungen und gibt Vorschläge zur sprachlichen Gleichbehandlung in offiziellen und informellen Texten.

Siebenhaar, Beat / Wyler, Alfred (1997): **Dialekt und Hochsprache in der deutschsprachigen Schweiz**. 5. Aufl. Zürich: Pro Helvetia.

Studer, Thomas (1999): **"Gusti Guggel" alias "Franz von Hahn" - zur Sprache von Schweizer Kinderbüchern vor dem Hintergrund der Deutschschweizer Sprachsituation**. In: Schweizerisches Jugendbuch-Institut (Hg) (1999): Nebenan. Der Anteil der Schweiz an der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur. Zürich: Chronos Verlag, 79-103.

Suter Tufekovic, Carol (2008): **Wie mehrsprachige Kinder in der Deutschschweiz mit Schweizerdeutsch und Hochdeutsch umgehen**. Eine empirische Studie. Bern: Peter Lang.

Vpod Bildungspolitik / InterDIALOGOS /Babylonia (2004-Okt.): Sonderheft. **Sprachenvielfalt in den Schweizer Schulen – ein wichtiges Potential**. Dokumentation zur Tagung vom 24. Januar 2004.  
→ *Erhältlich bei Babylonia: [www.babylonia.ch](http://www.babylonia.ch)*

Werlen, Iwar (2005): **Mundarten und Identitäten**. In: Forum Helveticum, 26-32.

## 2.3 Bildung und Bildungsforschung

### 2.3.1 Institutionen und Vereine

**Akademie für Erwachsenenbildung**, Zürich, Bern Luzern, [www.aeb.ch](http://www.aeb.ch)  
→ Die AEB bietet Ausbildungen in der Erwachsenenbildung auf allen Stufen an.

**AKAD – Die Schweizer Bildungsinstitution**, [www.akad.ch](http://www.akad.ch)  
→ Die AKAD Schulen decken in allen grösseren Städten der Schweiz den ganzen Bildungsbogen der Aus- und Weiterbildung auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe ab. Sprachkurse und individuelle Weiterbildungskurse in Einzelfächern gehören ebenfalls zum Angebot.

**Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Volksschulamt**, Walchestr. 21, 8090 Zürich, E-Mail: [ikp@vsa.zh.ch](mailto:ikp@vsa.zh.ch), [www.bildungsdirektion.zh.ch](http://www.bildungsdirektion.zh.ch)  
→ Die Bildungsdirektion führt seit 1996 das Projekt: *Qualität in multikulturellen Schulen (Quims)*, [www.quims.ch](http://www.quims.ch)

**Dachverband Schweizerischer Lehrerinnen und Lehrer (LCH)**, Ringstrasse 54, 8057 Zürich. E-Mail: [info@lch.ch](mailto:info@lch.ch), [www.lch.ch](http://www.lch.ch)

**educa.ch, Der schweizerische Bildungsserver**, [www.educa.ch](http://www.educa.ch)

→ Trägerschaft: Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) und Kantonale Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK).

**educanet<sup>2</sup>**, [www.educanet2.ch](http://www.educanet2.ch)

→ *educanet<sup>2</sup> ist eine interaktive Arbeits- und Lernumgebung für Schule und Ausbildung mit einem Community-Bereich und vielen anderen Funktionen.*

**edudoc.ch. Schweizer Dokumentenserver Bildung**, [www.edudoc.ch](http://www.edudoc.ch)

→ *edudoc führt Dokumentationen aus den Bereichen Bildungspolitik, Bildungsverwaltung, Bildungsplanung, Bildungsforschung etc. in elektronischer Form zusammen.*

**eduNET**, [www.edunet.ch](http://www.edunet.ch)

→ *Der Bildungsserver für die Westschweiz und das Tessin.*

**Eidgenössische Stipendienkommission für ausländische Studierende (ESKAS)**,

Staatssekretariat für Bildung und Forschung, Hallwylstrasse 4, 3003 Bern.

[www.sbf.admin.ch](http://www.sbf.admin.ch)

→ *Informationen und Merkblätter für Anwärter auf ein schweizerisches Hochschul- oder Kunststipendium.*

**Fachhochschul- & Weiterbildung Schweiz**, [www.fachhochschulen.net](http://www.fachhochschulen.net)

→ *Informationsportal zu den Bachelor- und Masterstudiengängen sowie zu weiteren Lehrgängen, die in der Schweiz angeboten werden (auch Fernstudium).*

**Forum Weiterbildung Schweiz**, Oerlikonerstr. 38, 8057 Zürich.

[www.forum-weiterbildung.ch](http://www.forum-weiterbildung.ch)

→ *Das Forum Weiterbildung Schweiz ist ein Ort kritischer Auseinandersetzung über die Entwicklung der schweizerischen Weiterbildungspolitik. Es engagiert sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Weiterbildung.*

**GO - Das Schweizerische Kompetenzzentrum für Austausch und Mobilität der ch Stiftung**, E-Mail: [info@go-ch.ch](mailto:info@go-ch.ch), [www.go-ch.ch](http://www.go-ch.ch)

→ *Mit der Plattform „GO“ wurde ein Beratungsdienst aufgebaut. Er bietet ein umfassendes Angebot an Austausch- und Mobilitätsprogrammen, sowohl im binnenstaatlichen als auch europäischen und aussereuropäischen Bereich.*

**Intermundo, Förderung von Jugendaustausch**, Gerechtigkeitsgasse 12, 3000

Bern 8, E-Mail: [info@intermundo.ch](mailto:info@intermundo.ch), [www.intermundo.ch](http://www.intermundo.ch)

→ *Dachverband der schweizerischen Jugendaustausch Organisationen.*

**Institut für Interkulturelle Kommunikation (IIK Zürich)**, Sumatrastrasse 1,

8006 Zürich, E-Mail: [iik@iik.ch](mailto:iik@iik.ch), [www.iik.ch](http://www.iik.ch)

→ *Das IIK ist ein privatwirtschaftliches Institut und in folgenden Bereichen tätig: Fortbildung von Personen in verschiedenen Institutionen. Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien, Beratung von Behörden und Organisationen im Bildungswesen.*

**Institut Romand de Recherche et de Documentation Pédagogiques (IRDp)**,  
Faubourg de l'Hôpital 43, 2007 Neuchâtel 7, E-Mail: [irdp@ne.ch](mailto:irdp@ne.ch), [www.irdp.ch](http://www.irdp.ch)  
→ Das IRDP ist eine Einrichtung der Regionalkonferenz der ErziehungsdirektorInnen der Westschweiz und des Tessin. Sein allgemeines Ziel ist es, vor allem durch Forschung und Dokumentation den Unterricht vom Kindergarten bis zur Universität zu verbessern.

**Katholische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KAGEB)**, Alpenquai 4, 6002 Luzern. E-Mail: [info@absk.ch](mailto:info@absk.ch), [www.absk.ch](http://www.absk.ch)  
→ Interessen- und Dienstleistungsverband für Erwachsenenbildung.

**LesenLireLeggere**. [www.lesenlireleggere.ch](http://www.lesenlireleggere.ch)  
→ Das Ausgangsportal für das Netzwerk „Illettrismus“ in der Schweiz.

**Lernfestival Schweiz**. [www.lernfestival.ch](http://www.lernfestival.ch)  
→ Der LernfestivalTag beinhaltet eine Sensibilisierungskampagne für die Weiterbildung. Er steht weltweit unter dem Patronat der UNESCO.

**Masterportal Schweiz**. [www.postgraduate.ch](http://www.postgraduate.ch)  
→ Informationsportal zu Master-Programmen, Lehrgängen und Nachdiplomen (NDS) in der Schweiz (auch Fernstudium).

**netzwerk sims**. <http://sims.educanet2.ch>  
→ Ein Projekt der Arbeitsgruppe "Migration - Schule - Integration" der Nordwestschweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (NW EDK).  
Schulinterne Weiterbildungen durch das PHZH und das IIK.

**Portal Statistik Schweiz**. Bundesamt für Statistik, [www.bfs.admin.ch/bfs/portal](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal)  
→ Das Portal Statistik Schweiz bietet (siehe „Themen“) eine Fülle von Materialien zu für die Schule relevanten Gebieten. Unter der Rubrik „Dienstleistungen/Für den Unterricht“ findet man Unterrichtsmaterialien, vor allem für die Sekundarstufe II.

**Schulamt des Fürstentums Liechtenstein**. Austr. 79, FL-9490 Vaduz.  
E-Mail: [info@sa.liv.li](mailto:info@sa.liv.li), [www.sa.liv.li](http://www.sa.liv.li)  
→ Das Schulamt organisiert für neu in die Schulen eintretende Kinder und Jugendliche Deutsch-Intensivkurse und anschliessend zum normalen Unterricht in den Schulen begleitend DaZ-Zusatzunterricht. In der Erwachsenenbildung in Liechtenstein oder der Region werden auch Deutschkurse für Erwachsene angeboten.

**Schulweb Schweiz**, Der Schweizer Bildungsführer, Modula AG, Aemterstr. 6, 8344 Bäretswil. E-Mail: [stefan.schmidlin@ausbildung-weiterbildung.ch](mailto:stefan.schmidlin@ausbildung-weiterbildung.ch), [www.schulweb.ch](http://www.schulweb.ch)  
→ Bietet Links und Recherchen zu Schulen, Fachhochschulen, Universitäten, Bildung und Karriere.

**Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)**, Hirschengraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern. E-Mail: [info@sagw.unibe.ch](mailto:info@sagw.unibe.ch), [www.sagw.ch](http://www.sagw.ch)  
→ Die SAGW vereint als Dachorganisation rund 60 Fachgesellschaften. Sie fördert

*vor allem die Vernetzung, die internationale Zusammenarbeit und den wissenschaftlichen Nachwuchs.*

**Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben**, Lesen und Schreiben Deutschschweiz. Effingerstr. 54, 3001 Bern, Tel.: 031 389 93 04, E-Mail: dt-ch@lesens-schreiben-schweiz.ch, www.lesenschreiben.ch

*→ Zusammenschluss der Organisationen in den Sprachregionen, die sich für die Bekämpfung des Illiterismus in der Schweiz und für die Grundbildung Erwachsener einsetzen.*

**Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen (SFIB)**, Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9. Tel.: 031 300 55 00, www.sfib.ch

*→ Die SFIB nimmt den gesamtschweizerischen Informationsaustausch im ICT-Bereich wahr. Sie behandelt insbesondere Fragestellungen, die den Bereich der Volksschule und der Sekundarstufe II betreffen.*

**Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF)**. www.sgbf.ch

*→ In der SGBF arbeiten verschiedene Arbeitsgruppen und sie gibt u.a. die Schweizerische Zeitschrift für Bildungsforschung heraus. www.szbw.ch*

**Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL)**. E-Mail: sgl-ssfe@sis.edube.ch, www.sgl-ssfe.ch

*→ Die SGL initiiert, fördert und unterstützt den fachlichen Diskurs in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung und beteiligt sich an den bildungspolitischen Diskussionen. Ihr offizielles Organ: „Beiträge zur Lehrerbildung“, www.bzi-online.ch*

**Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)**, Haus der Kantone, Speichergasse 6, 3000 Bern 7. E-Mail: edk@edk.unibe.ch, Dokumentationszentrum: E-Mail: ides@edk.unibe.ch, www.edk.ch

*→ Die EDK ist der Zusammenschluss der 26 kantonalen Regierungsmitglieder, die für Erziehung, Bildung, Kultur und Sport zuständig sind. Das Fürstentum Liechtenstein wirkt als ständiger Gast mit und hat beratende Stimme. Schule und Bildung sind in der Schweiz grundsätzlich Sache der Kantone. Die Zusammenarbeit auf nationaler Ebene ergänzt und unterstützt die kantonale Schulhoheit. Die EDK unterhält eine Informations- und Dokumentationsstelle (IDES) und vertritt zusammen mit dem Bund das schweizerische Bildungswesen auch nach aussen.*

**Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF)**, Entfelderstr. 61, 5000 Aarau. E-Mail: info@skbf-csre.ch, www.csre-skbf.ch

*→ Die SKBF ist eine gemeinsame Institution der schweizerischen Eidgenossenschaft und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK).*

**Schweizerischer Nationalfonds (SNF)**, Wildhainweg 3, 3001 Bern. www.snf.ch

*→ Informationen zu den Forschungsprogrammen im Auftrag des Bundes.*

**Schweizerische UNESCO-Kommission**, c/o EDA, Bundesgasse 32, Tel.: 031 324 10 62, E-Mail: info@unesco.ch, www.unesco.ch

**Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB)**, Oerlikonerstrasse 38, 8057 Zürich. E-Mail: [sveb@alice.ch](mailto:sveb@alice.ch), [www.alice.ch](http://www.alice.ch)

→ Der SVEB ist der Dachverband der allgemeinen und der beruflichen Weiterbildung. Im SVEB vertreten sind staatliche und private Schulen, aber auch Einzelpersonen aus Wirtschaft und Verwaltung. Der SVEB fördert die Zusammenarbeit der Institutionen und unterstützt sie in ihrer Tätigkeit. Der SVEB formuliert die Kriterien und erteilt die Anerkennung an Institutionen, die SVEB Zertifikate (Erwachsenenbildung) ausstellen dürfen.

**Schweizerschulen im Ausland**, Komitee für Schweizerschulen im Ausland, Auslandsschweizer Organisation, Alpenstrasse 26, 3000 Bern 16. E-Mail: [ksa@aso.ch](mailto:ksa@aso.ch), [www.aso.ch](http://www.aso.ch)

→ An den 17 Schweizerschulen auf vier Kontinenten werden rund 7.000 Kinder vom Kindergarten bis zur Matura unterrichtet. An allen Schulen ist Deutsch die zweite Unterrichtssprache.

**Sprachenunterricht**, [www.sprachenunterricht.ch](http://www.sprachenunterricht.ch)

→ Informationsplattform der Kantone zur Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts in der deutschsprachigen Schweiz.

**Stiftung Bildung und Entwicklung**, Monbijoustrasse 31, 3011 Bern.

E-Mail: [zs@globaleducation.ch](mailto:zs@globaleducation.ch), [www.globaleducation.ch](http://www.globaleducation.ch)

→ Information und Fachberatung, Lehrerinnenbildung sowie Ausleihe und Verkauf von Unterrichtsmaterialien zu den Themen Menschenrechte, Vielkulturalität, Frieden.

**Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF)**, Hallwylstrasse 4, 3003 Bern.

E-Mail: [info@sbf.admin.ch](mailto:info@sbf.admin.ch), [www.@sbf.admin.ch](http://www.@sbf.admin.ch)

→ Das SBF im Eidgenössischen Departement des Inneren ist die Fachbehörde des Bundes für national und international ausgerichtete Fragen der allgemeinen und der universitären Bildung, der wissenschaftlichen und angewandten Forschung und der Raumfahrt.

**Universitäten in der Schweiz.**

→ [www.crus.ch](http://www.crus.ch), Links zu allen Schweizer Universitäten

→ [www.swissuniversity.ch](http://www.swissuniversity.ch), Englischsprachiges Portal der Schweizer Universitäten, besonders für Personen im Ausland, die in der Schweiz studieren wollen.

**Verband Schweizerischer Privatschulen (VSP)**, Hotelgasse 1, 3000 Bern,

E-Mail: [info@swiss-schools.ch](mailto:info@swiss-schools.ch), [www.swiss-schools.ch](http://www.swiss-schools.ch)

→ Auf der Homepage finden sich auch Hinweise zu Sommersprachkursen für Kinder und Jugendliche.

**Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrer (WBZ)**, Haus der Kantone, Speichergasse 6, 3000 Bern 7, E-Mail: [wbz-cps@wbz-cps.ch](mailto:wbz-cps@wbz-cps.ch), [www.wbz-cps.ch](http://www.wbz-cps.ch)

→ Die WBZ ist in eine gesamtschweizerisch tätige Institution der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK). Sie organisiert für Lehrpersonen an Gymnasien (und anderen Schulen der Sekundarstufe II) fachdidaktische und pädagogisch-methodische Weiterbildungskurse. Sie berät Schulen in der Qualitätsentwicklung.

### 2.3.2 Zeitschriften

**Bildung.** Hg.: Dachverband der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH).  
www.lch.ch

**Education permanente.** Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB, Oerlikonerstrasse 38, 8057 Zürich. E-Mail: sveb@espas.ch  
→ *Die Fachzeitschrift des SVEB informiert über Weiterbildungsthemen und gibt Einblick in die konkrete Bildungsarbeit mit Erwachsenen.*

**Gymnasium Helveticum. Zeitschrift für schweizerische Mittelschule.** Hg.: Verein Schweizerischer Gymnasiallehrer (VSG). www.vsg-sspes.ch

**Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaft.** Hg.: Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung. www.sgbf.ch

**Trait d'union. Zeitschrift für Jugendaustausch.** Hg.: CH-Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit. www.go-ch.ch/le-trait-d-union/  
→ *Die Zeitschrift erscheint zweimal jährlich und enthält Beiträge von Austauschteilnehmern, Informationen, Neuigkeiten und praktische Tipps zum Austausch. Sie ist gratis und kann als PDF heruntergeladen werden*

### 2.3.3 Bücher und Aufsätze

Badertscher, Hans / Grunder, Hans-Ulrich (Hg.) (1997): **Geschichte der Erziehung und Schule in der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert.** Bern: Haupt.

Bessoth, Richard / Weibel, Walter (2000): **Unterrichtsqualität an Schweizer Schulen. Werkzeuge zur Steigerung und Sicherung der pädagogischen Wirksamkeit mit CD-ROM.** Zug: Klett.

Criblez, Lucien (2008): **Bildungsraum Schweiz. Historische Entwicklung und aktuelle Herausforderungen.** Bern: Haupt.

Schläfli, André / Sgier, Irena (2008): **Porträt Weiterbildung Schweiz.** Bielefeld: Bertelsmann.

Schräder-Naef, Regula (2008): **Weiterbildung in der Schweiz: ein Wegweiser durch das Dickicht der Angebote.** Bern: Ott-Verlag.

Schöni, Walter / Tomforde, Elke / Wicki, Martin (1997): **Leitfaden Bildungsqualität. Evaluation und Gestaltung der Bildungsarbeit in Betrieb und Büro.** inkl. Mappe mit 35 Arbeitsblättern. Chur / Zürich: Rüegger.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Akademische Berufs- und Studienberatung (AGAB) (Hg.) (2001): **Schweizer Studienführer**. 13. Aufl. Bern: Haupt. www.svb-asp.ch

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK): **Empfehlungen und Beschlüsse**. Bern: EDK. (= Dossier, 36b).

→ *Sammlung wichtiger sprachpolitischer Dokumente zu Themen wie: Fremdsprachenunterricht, Immersion, Mehrsprachigkeit, Interkulturalität.*

Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF) (Hg.) (2006): **Bildungsbericht Schweiz: 2006**. Aarau: SKBF.

## 2.4 Integration und Migration

### 2.4.1 Institutionen und Verbände

**Bundesamt für Migration**, Quellenweg 6, 3003 Bern-Wabern, Tel.: 031 325 11 11, E-Mail: info@bfm.admin.ch, www.bfm.admin.ch

**Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen (EKM)**, Quellenweg 9, 3003 Bern, Tel.: 031 325 91 16, ekm@bfm.admin.ch, www.ekm.admin.ch

→ *Informationen und Publikationen zu Migration und Integration, sowie die Zeitschrift „terra cognita“, die gratis abonniert werden kann.*

**Eidgenössische Kommission gegen Rassismus (EKR)**, Generalsekretariat EDI, Inselgasse 1, 3003 Bern, Tel.: 031324 12 93, E-Mail: ekr-cfr@gs-edi.admin.ch, www.ekr.admin.ch

→ *Gibt Publikationen zu Rassismus heraus, sowie die Zeitschrift „Tangram“. Verfügbar über mehrere Anlauf- und Beratungsstellen.*

**Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien**, www.migration-population.ch

→ *Das SFM ist der Universität Neuenburg angegliedert. Es führt ein auf Migrationsfragen spezialisiertes Dokumentationszentrum, gibt relevante Publikationen heraus und führt einen Studiengang zur Migration.*

#### **Integrationsleitbilder:**

→ *Die meisten Kantone und viele grosse Städte haben eigene Integrationsleitbilder. Sie finden sich auf den Homepages der Kantone, bzw. der Städte.*

#### **Netzwerk Secondos. www.secondos.net**

→ *Plattform von und für Secondos und Secondas, das dem Austausch dient und der „Verbesserung des Images“. Secondos und Secondas wollen zeigen, was sie sind: „stinknormale Menschen, die längst zur Schweiz gehören“.*

**SNC Schweizer Nachrichten für Internationale Medien**. E-Mail: info@sncweb.ch, www.sncweb.ch

→ *Schweizer Nachrichten in vielen Sprachen, insbesondere in den Sprachen der MigrantInnen in der Schweiz.*

## 2.4.2 Zeitschriften, Bücher und Aufsätze, Links

Aegerter, Roland et al. (Hg) (2001): **Sachbuch Rassismus. Informationen über Erscheinungsformen der Ausgrenzung.** Zürich: Pestalozzianum Verlag.

→ *Das Buch informiert in verschiedenen Artikeln über Formen der Ausgrenzung (Rassismus, Ausländerfeindlichkeit, Diskriminierung von Randgruppen). Es zeigt an konkreten Beispielen die Formen auf und zeigt Möglichkeiten zu Aufklärung und Prävention in der Schweiz*

Bundesamt für Statistik (Hg.): (1997): **Integration: (k)eine Erfolgsgeschichte: ausländische Kinder und Jugendliche im schweizerischen Bildungssystem.** Bern: Bundesamt für Statistik.

Bundesamt für Statistik (2008): **Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz. Bericht 2008.**

→ *Erscheint jährlich. Gedruckt und als PDF.Datei unter:*

[www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/publikationen.html?publicationID=3403](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/publikationen.html?publicationID=3403)

**Forum**, Zeitschrift des Schweizerischen Forums für Migrations- und Bevölkerungsstudien. [www.migration-population.ch](http://www.migration-population.ch)

Gyger, Mathilde / Heckendorn-Heinimann, Brigitte (1999): **Erfolgreich integriert? fremd- und mehrsprachige Kinder und Jugendliche in der Schweiz.** 2. Bände. Bern: Berner Lehrmittel- und Medienverlag.

Gyger, Mathilde (2005): **Projekt Standardsprache im Kindergarten (PSS). Schlussbericht.** Basel: Rektorat Kindergarten Basel. Online: [www.edubs.ch/lehrpersonen/fachstelle\\_sprachen/index.pt](http://www.edubs.ch/lehrpersonen/fachstelle_sprachen/index.pt)

Hafner, Katrin / Seeger, Dieter (2007): **Unter uns. 13 Secundo-Geschichten. 13 Erfolgs-Geschichten.** Zürich: Orell Füssli.

→ *13 bekannte und erfolgreiche Secondas und Secondos aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Mode, Film, Musik und Sport erzählen in diesem Buch ihre Geschichte.*

**MIX, Die Migrationszeitung der Kantone AG, BE, BL, BS, SO, ZH.** [www.aller-anfang-ist-begegnung.ch/mix16\\_kanton\\_aargau](http://www.aller-anfang-ist-begegnung.ch/mix16_kanton_aargau)

Niederberger, Josef Martin (2004): **Ausgrenzen, Assimilieren, Integrieren. Die Entwicklung einer Schweizer Integrationspolitik.** Zürich: Seismo.

Nigg, Heinz (Hg.) (1999): **Da und fort. Leben in zwei Welten. Interviews, Berichte und Dokumente zur Immigration und Binnenwanderung in der Schweiz.** Zürich: Limmat.

Ochsner, Peter E. / Kenny, Urs / Sieber, Priska (Hg.) (2000): **Vom Störfall zum Normalfall. Kulturelle Vielfalt in der Schule.** Chur / Zürich: Rüegger.

Piguet, Etienne (2006): **Einwanderungsland Schweiz. Fünf Jahrzehnte halb geöffnete Grenzen.** Bern/Stuttgart/Wien: Haupt.

**Tangram.** Zeitschrift der Eidg. Kommission gegen Rassismus. [www.ekr.admin.ch](http://www.ekr.admin.ch)

**Terra cognita.** Zeitschrift der Eidg. Kommission für Migrationsfragen. [www.ekm.admin.ch](http://www.ekm.admin.ch)

Vuilleumier, Marc (1992): **Flüchtlinge und Immigranten in der Schweiz. Ein historischer Überblick.** 2. Aufl. Zürich: Pro Helvetia.  
→ *Auslieferung im Ausland durch die diplomatischen Vertretungen; gratis.*

Wicker, Hans-Rudolf / Fibbi, Rosita / Haug, Werner (Hrsg.) (2004): **Migration und die Schweiz,** (Ergebnisse des NFP 39) Zürich: Seismo.

Wottreng, Willi (2000): **Wir wollen sein ein einig Volk von Immigranten.** Die Geschichte der Einwanderung in die Schweiz. Zürich: Orell Füssli.

Schader, Basil (2005): **Schwiizerdütsch – der Cervelat der sprachlichen Integration? Zur Rolle der Mundart bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund.** In: Forum Helveticum (Hrsg.): *Dialekt in der (Deutsch)Schweiz – Zwischen lokaler Identität und nationaler Kohäsion.* Lenzburg: Schriftenreihe des Forum Helveticum, Nr. 15.

## 2.5 Literatur

### 2.5.1 Institutionen und Vereine

**Autoren und Autorinnen der Schweiz (AdS),** Konradstr. 61, 8031 Zürich, E-Mail: [sekretariat@a-d-s.ch](mailto:sekretariat@a-d-s.ch), [www.a-d-s.ch](http://www.a-d-s.ch)  
→ *Auf der Homepage findet man Informationen zu mehr als 2000 Schweizer Schriftstellerinnen und Schriftstellern.*

**bibliomedia,** [www.bibliomedia.ch](http://www.bibliomedia.ch)  
→ *Website der zentralen Ressourcenbibliothek, u.a. mit Online-Katalog und Hinweisen auf Neuerscheinungen.*

**Centre Dürrenmatt Neuchâtel,** 74, chemin du Pertuis-du-Sault, 2000 Neuenburg.  
E-Mail: [cdn@nb.admin.ch](mailto:cdn@nb.admin.ch), [www.bundesmuseen.ch/cdn/](http://www.bundesmuseen.ch/cdn/)

→ Ein Museum im ehemaligen Wohnhaus von Dürrenmatt mit einer Dauerausstellung, Wechselausstellungen und kulturellen Veranstaltungen.

**DeutschSchweizer PEN Zentrums DSPZ**, [www.pen-dschweiz.ch](http://www.pen-dschweiz.ch)

→ Deutschschweizer Mitglied der Schreibendenvereinigung PEN International.

**Literaturclub**, [www.srf.ch/sendungen/literaturclub](http://www.srf.ch/sendungen/literaturclub)

→ Gesprächssendung im Schweizer Fernsehen, in der neue Literatur diskutiert wird und die Orientierung im Buchmarkt bieten möchte.

**Museum Hermann Hesse**, Ra Cürta, Torre Camuzzi, 6926 MontagnolaTI,  
[www.hessemontagnola.ch](http://www.hessemontagnola.ch)

→ Dauerausstellung und literarische Veranstaltungen.

**Schweizerisches Literaturarchiv (SLA)**, Hallwylstr. 15, 3003 Bern.

E-Mail: [arch.lit@nb.admin.ch](mailto:arch.lit@nb.admin.ch), [www.nb.admin.ch/sla/index.html?lang=de](http://www.nb.admin.ch/sla/index.html?lang=de)

→ Das Literaturarchiv ist in der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern untergebracht. Es sammelt in den vier Landessprachen Dokumente und Materialien zur Literatur mit Schwerpunkt zum 20. Jahrhundert. Es verwaltet viele Nachlässe von Schweizer SchriftstellerInnen.

**Solothurner Literaturtage**, 4502 Solothurn, E-Mail: [info@literatur.ch](mailto:info@literatur.ch),  
[www.literatur.ch](http://www.literatur.ch)

→ Unter der Rubrik „Neue Bücher“ findet man einen Überblick über Neuerscheinungen von Schweizer AutorInnen. Ausserdem eine nützliche Linkliste.

## 2.5.2 Schriftsteller schreiben über die Schweiz, Anthologien, Hörbücher

Altweg, Jürg / de Weck, Roger (Hg.) (2003): **Kuhschweizer und Sauschwaben. Schweizer, Deutsche und ihre Hassliebe**. Wien: Nagel & Kimche.

→ 21 Texte von Schweizer und deutschen AutorInnen über die Beziehungen der beiden Länder in den Bereichen Literatur, Sprache, Theater, Kunst, Sport, Politik und Geschichte und ihre persönlichen Erfahrungen.

Altweg, Jürg / de Weck, Roger (Hg.) (2010): **Sind die Schweizer die besseren Deutschen? Der Hass auf die kleinen Unterschiede**. Wien: Nagel & Kimche.

Bichsel, Peter (1997): **Des Schweizers Schweiz. 6. Aufl.** Zürich: Die Arche.

→ Peter Bichsels Gedanken zur Schweiz und zu den SchweizerInnen, die zu einem Klassiker geworden sind.

Bürki, Trix / Kronenberg, Sabine / Supino, Franco (Hg.) (2008): **WunsCHland. Geschichten von Menschen, die in der Schweiz eingewandert sind**. Solothurn: Lehrmittelverlag.

Bürki, Trix / Kronenberg, Sabinde / Supino, Franco (Hg.) (2009): **DurCHstarten. Geschichten von Jugendlichen, die in die Schweiz eingewandert sind.** Solothurn: Lehrmittelverlag.

Capus, Alex (2006): **Patriarchen. Zehn Portraits.** München: Knaus.

Capus, Alex (2008): **Himmelsstürmer. Zwölf Portraits.** München: Knaus.

Christen, Simon / Nodari, Dino (2004): **Literatur de Suisse.** Zürich/Frauenfeld: Nagel & Kimche.

→ *Junge Schweizer AutorInnen setzen sich mit verschiedenen Orten in der Schweiz auseinander. Fiktive Geschichten zu realen Orten.*

Dürrenmatt, Friedrich (1997): **Die Schweiz ein Gefängnis. Rede auf Vaclav Havel.** Zürich: Diogenes.

Dürrenmatt, Friedrich (1998): **Meine Schweiz. Ein Lesebuch.** Zürich: Diogenes.

Fuchs, Joe (2008): **Mit wachen Augen. Begegnungen mit Schweizer Autoren.** Basel: Herder.

→ *Schweizer Autoren laden dazu ein, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen, auf das Wesentliche zu schauen und das Leben in allen seinen Facetten wahrzunehmen.*

Küng, Thomas (2008): **Gebrauchsanweisung für die Schweiz.** München: Piper.

Lenz, Pedro (2011): **Tarzan in der Schweiz. 50 Kolumnen zu gesprochenen Sprache.** 5. Aufl. Bern: Verlag X-Time.

Loetscher, Hugo (2011): **Der Waschküchenschlüssel. Oder Was, wenn Gott Schweizer wäre.** 20. Aufl. Zürich: Diogenes.

→ *Klassiker zum alltäglichen Leben in der Schweiz.*

Müller, Martin (Hg.) (2006): **Unheimlich gemütliche Weihnacht. Weihnachtliche Geschichten aus der Schweiz.** München: dtv.

→ *Das Büchlein enthält allerlei Sagen und wundersame Geschichten zu Weihnachten, geschrieben von Schweizer Schriftstellern von Dürrenmatt bis Walser.*

Obermüller, Klara (Hg.) (2003): **Wir sind eigenartig, ohne Zweifel. Die kritischen Texte von Schweizer Schriftstellern über ihr Land.** Zürich: Nagel & Kimche.

→ *Anthologie: 26 kritische Texte von Schweizer SchriftstellerInnen über ihr Land.*

Oertig-Davidson, Margaret (2004): **Schokolade ist nicht alles. Ein Leitfaden zur Schweizer Kultur.** Basel: Bergli Books.

Perret, Roger / Starz, Ingo (2010): **Wenn ich Schweiz sage: Schweizer Lyrik im Originalton von 1937 bis heute. Autorenlesung** [Audiobook]. Schwäbisch Hall: Steinbach.

Rickert, Anna-Katharina / Schlatter, Ralf (2013): **Kultbuch Schweiz. Alles was wir lieben: vom Alphorn zum Rütlichschwur.** 2. Aufl. Köln: Komet Verlag.

Schläpfer, Franziska (2008): **Reise in die Schweiz: Kulturkompass fürs Handgepäck.** Zürich: Unionsverlag.

→ *Ein Sammelband mit Texten von Schweizer AutorInnen und JournalistInnen zur Schweiz: von Heidi bis Betty Bossi.*

Schubiger, Jörg (2004): **Die Geschichte von Wilhelm Tell.** Zürich: Nagel & Kimche

Sitzler, Susan (2012): **Grüezi und Willkommen. Die Schweiz - ein Länderporträt.** 12., akt. Aufl. Berlin: Ch. Links Verlag.

Solothurner Literaturtage (2009): **New Swiss Writing 2009. Neue Texte aus der Schweiz.** www.literatur.ch

→ *Dieses Lesebuch erscheint zu den Solothurner Literaturtagen. Vertreten sind Schreibende aus allen Generationen, Arrivierte und noch vollkommen Unbekannte.*

Sorg, Reto / Paschedag, Andreas (Hg.) (2001) **Swiss made. Junge Literatur aus der deutschsprachigen Schweiz.** Berlin: Wagenbach.

→ *Anthologie mit Texten junger AutorInnen aus der deutschsprachigen Schweiz.*

Traz, Robert de / Spreng, Orlando / Saint-Héliier, Monique u.a. (1997): **Literatur der anderen Schweiz. 6 Bde.** Frauenfeld: Huber.

→ *Die Literatur der französischsprachigen Schweiz.*

Vaihinger, Dirk (Hg.) (2008): **Schweizerreise. Erzählungen aus den Kantonen.** Zürich/Frauenfeld: Nagel & Kimche.

Peter von Matt (2001): **Die tintenblauen Eidgenossen. Über die literarische und politische Schweiz.** München, Wien: Hanser Verlag.

→ *Mit dem Handwerkszeug des Literaturwissenschaftlers und dem politischen Bewusstsein schlägt Peter von Matt den Bogen von Wilhelm Tell bis Fritz Zorn, von Lavater bis Peter Bichsel und zeigt, wie eng Literatur, Geschichte und Politik der Schweiz verbunden sind.*

Von Matt, Peter / Vaihinger, Dirk (2002): **Die schönsten Gedichte der Schweiz.** Zürich/Frauenfeld, Nagel & Kimche.

→ *Sammlung von Schweizer Gedichten. Die zeitliche Folge reicht von Gottfried Keller bis Raphael Urweider, die alphabetische von Hans Arp bis Albin Zollinger.*

Wüst, Karl et. al. (2006): **Grüezi, Salaam, Ciao. Reportagen aus der vielsprachigen CH.** Zürich: Orell Füssli.

Ziauddin, Bruno (2008): **Grüezi Gummihälse! Warum uns die Deutschen manchmal auf die Nerven gehen.** 9. Aufl. Berlin: rororo.

### 2.5.3 Literaturgeschichte und Interpretationen

Aeschbacher, Marc (1998): **Vom Stummsein zur Vielsprachigkeit: vierzig Jahre Literatur aus der deutschen Schweiz (1958-1998)**. 2. überarb. Aufl. Bern: Lang.

Bickel, Hans / Schläpfer, Robert (Hg.) (2000): **Die viersprachige Schweiz**. 2. neu bearb. Aufl. Aarau: Sauerländer.

Linsmayer, Charles (1999): **Für den Tag schreiben. Journalismus und Literatur im Zeitungsland Schweiz**. Zürich: Weltwoche-ABC-Verlag.

Linsmayer, Charles (1989): **Literaturszene Schweiz. 157 Kurzporträts von Rousseau bis Getrud Leutenegger**. Zürich: Unionsverlag.

Loetscher, Hugo (2003): **Lesen statt Klettern. Aufsätze zur literarischen Schweiz**. Zürich: Diogenes.

→ „Wo andere Völker nach den Sternen greifen, fangen die Schweizer an zu klettern“, schreibt Hugo Löttscher. Doch wer liest, statt zu klettern, findet in diesem Band 17 brillante Essays zur Schweizer Literatur.

Marsch, Edgar (Hg.) (2007): **Im Fadenkreuz. Der neuere Schweizer Kriminalroman**. Zürich: Chronos Verlag.

Ott, Paul (2005): **Mord im Alpenglühen. Der Schweizer Kriminalroman. Geschichte und Gegenwart**. Wuppertal: Nordpark-Verlag.

Pezold, Klaus (Hg.) (2007): **Schweizer Literaturgeschichte. Die deutschsprachige Literatur im 20. Jahrhundert**. Leipzig: Militzke.

→ Das Buch gibt einen fundierten Überblick über die wichtigsten Deutschschweizer AutorInnen des 20. Jahrhunderts.

Reinacher, Pia (2003): **Je Suisse. Zur aktuellen Lage der Schweizer Literatur**. Zürich/Frauenfeld: Nagel & Kimche.

→ Pia Reinachers Buch hilft, sich einen Überblick über die Schweizer Literatur der Neunzigerjahre und des beginnenden 21. Jahrhunderts zu verschaffen. Es geht vor allem um Trends, die es zu entdecken gilt.

Rusterholz, Peter / Solbach, Andreas (2007): **Schweizer Literaturgeschichte**. Stuttgart/Weimar: Metzler.

→ Von den ersten literarischen Zeugnissen im Mittelalter bis in die Gegenwart werden die prägenden Werke und einflussreiche Autoren aller vier Schweizer Literaturen vorgestellt. So entsteht ein lebendiges Gesamtbild.

Schweizerisches Jugendbuch-Institut (Hg.) (1998): **Schreiben und Illustrieren für Kinder. Das aktuelle Kinderbuchschaffen in der Schweiz**. Zürich: Chronos.

Von Matt, Beatrice (Hg.) (1998): **Frauen schreiben die Schweiz. Aus der Literaturgeschichte der Gegenwart.** Frauenfeld/Stuttgart/Wien: Huber.  
→ *Literaturgeschichte zu Schweizer Autorinnen der letzten 30 Jahre.*

## **2.6 Architektur, Film, Fotografie, Kunst, Musik und Theater**

### **2.6.1 Institutionen und Vereine, Links**

**Architekturforum**, [www.archforum.ch](http://www.archforum.ch)

→ *Internet-Plattform von und für Architekten mit Informationen, Links und News.*

**artfilm.ch**, [www.artfilm.ch](http://www.artfilm.ch)

→ *artfilm.ch präsentiert und verkauft Schweizer und internationale Filme auf DVD.*

**Bundesamt für Kultur (BAK)**, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern.

E-Mail: [info@bak.admin.ch](mailto:info@bak.admin.ch), [www.kultur-schweiz.admin.ch](http://www.kultur-schweiz.admin.ch)

→ *Zuständig für die Kulturpolitik des Bundes und verantwortlich für die Förderung, Erhaltung und Vermittlung kultureller Vielfalt.*

**Cineman**, [www.cineman.ch](http://www.cineman.ch)

→ *Filmportal für Kino in der Schweiz: Kinoprogramme für verschiedene Regionen, Filmgespräche, Filmnews, Trailer, Poster ...*

**Cinésuisse**, Neuengasse 23, 3000 Bern 7. [info@cinesuisse.ch](mailto:info@cinesuisse.ch), [www.cinesuisse.ch](http://www.cinesuisse.ch)

→ *Dachverband der Schweizerischen Film- und Audiovisionsbranche.*

**filmsearch.ch**, <http://www.filmsearch.ch>

→ *Online-Lexikon des Schweizer Films.*

**Kulturfoerderung.ch**, [www.kulturfoerderung.ch](http://www.kulturfoerderung.ch)

→ *Informationsdienstleistung mit Förderadressen des privaten und öffentlichen Sektors sowie die Adressen der wichtigsten Kulturverbände. Das Verzeichnis unterstützt Kulturschaffende bei der gezielten Kontaktaufnahme mit Förderstellen.*

**Migros Kulturprozent**, [www.kulturprozent.ch](http://www.kulturprozent.ch)

→ *Ein freiwilliges Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. Mit seinen Institutionen, Projekten und Aktivitäten möchte es einer breiten Bevölkerung Zugang zu kulturellen und sozialen Leistungen ermöglichen.*

**movies.ch**, [www.movies.ch](http://www.movies.ch)

→ *Gesamtschweizerische Informationen zum Kinoprogramm, den laufenden Filmen und den erscheinenden DVDs.*

**music.ch**, [www.music.ch](http://www.music.ch)

→ Informationen und Inhalte zur Schweizer Musikbranche, MusikerInnen, Konzerten, Ereignissen usw.

**Nationales Filmarchiv**, Cinémathèque Suisse, Casino de Montbenon, C.P. 5556, 1002 Lausanne. E-Mail : [info@cinematheque.ch](mailto:info@cinematheque.ch), [www.cinematheque.ch](http://www.cinematheque.ch)

**OutNow.ch**. [www.outnow.ch](http://www.outnow.ch)

→ Kinoportal mit Informationen zu aktuellen Filmen, Kinoprogramm, Posters, Trailers, Foren, News ...

**Schweizerische Nationalphonotek**. Via Soldino 9, 6900 Lugano.

E-Mail: [office@fonoteca.ch](mailto:office@fonoteca.ch), [www.fonoteca.ch](http://www.fonoteca.ch)

→ Als Tonarchiv der Schweiz sammelt und dokumentiert die Nationalphonothek Tonträger, deren Inhalte einen Bezug zur Geschichte und Kultur der Schweiz haben, sowohl musikalische wie gesprochene Dokumente.

**Schweizerischer Bühnenverband SBV**, [www.theaterschweiz.ch](http://www.theaterschweiz.ch)

→ Dachorganisation der bedeutendsten Berufstheater in der Schweiz.

**Schweizerische Theatersammlung**, [www.theatersammlung.ch](http://www.theatersammlung.ch)

→ Nationale Dokumentationsstelle des Schweizer Theaterschaffens mit Archiv, Fachbibliothek und Museum.

**Street Parade**, [www.streetparade.com](http://www.streetparade.com)

→ Weltbekannte, einmal jährlich in Zürich stattfindende Techno-Parade.

**swiss-architects**, [www.swiss-architects.com](http://www.swiss-architects.com)

→ Plattform für die Suche nach (Schweizer) Architekturbüros.

**SWISSFILMS**, Neugasse 6, 8031 Zürich. E-Mail: [info@swissfilms](mailto:info@swissfilms), [www.swissfilms.ch](http://www.swissfilms.ch)

→ Promotionsagentur, ausführliche Informationen zum Schweizer Filmschaffen.

Swissworld (Hg.), **Architektur in der Schweiz (DVD)** – auch online:

→ [www.swissworld.org/de/schweiz/ressourcen/dvd/architektur\\_in\\_der\\_schweiz](http://www.swissworld.org/de/schweiz/ressourcen/dvd/architektur_in_der_schweiz)

**Theater in der Schweiz**, [www.theater.ch](http://www.theater.ch)

→ Schweizer Theaterportal mit umfangreicher und aktueller Datensammlung. Online Veranstaltungskalender mit Hintergrundinformationen zur Schweizer Theater- und Tanzszene.

**Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia**, Hirschengraben 22, 8024 Zürich.

Tel.: 01 267 71 71, E-Mail: [info@pro-helvetia.ch](mailto:info@pro-helvetia.ch), [www.pro-helvetia.ch](http://www.pro-helvetia.ch)

→ Die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia ist für die kulturelle Darstellung der Schweiz im Ausland, für den kulturellen Dialog zwischen den verschiedenen Landesteilen sowie für die Förderung der Künste im überregionalen Zusammenhang zuständig.

Pro Helvetia arbeitet eng mit schweizerischen Vertretungen im Ausland und anderen

*in- und ausländischen Institutionen zusammen, in verschiedenen Ländern hat sie auch eigene Kulturzentren oder Aussenstellen.*

**Zauberlaterne**, <http://info.lanterne.ch>

→ *Film- und Kinoklub für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren.*

## **2.6.2 Bücher, Zeitschriften und Aufsätze**

Albrecht, Jürg / Bättschmann, Oskar / Baumgartner, Marcel / Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (Hg.) (2006): **Das Kunstschaffen in der Schweiz: 1848 – 2006**. Zürich: Benteli.

Allenspach, Christoph (1998): **Architektur in der Schweiz. Bauen im 19. und 20. Jahrhundert**. Zürich: Pro Helvetia.

Billeter, Erika (1991): **Schweizer Malerei. 100 Meisterwerke aus Schweizer Museen**. Zürich: Benteli.

Boillat, Alain, et.al. (Hg.) : **Kino CH : Rezeption, Ästhetik, Geschichte**. Marburg: Schüren.

Bruckner, Daniel / Karcher, Andreas (Hg.) (2008): **Der literarische Blick. Schweizer AutorInnen schreiben zu Schweizer Kunst des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Nationale Suisse**. Zürich: Limmat.

**Cinebulletin.ch**. Zeitschrift der Schweizer Film- und Audiovisionsbranche.  
[www.cine-bulletin.ch](http://www.cine-bulletin.ch)

**Cinema. Das Filmjahrbuch**. Redaktion: Cinema, Wilfriedstr. 6, 8032 Zürich,  
E-Mail: [jahrbuchcinema@gmx.ch](mailto:jahrbuchcinema@gmx.ch), [www.cinemabuch.ch](http://www.cinemabuch.ch)  
→ *Mit ausführlichen Berichten über das nationale und internationale Filmschaffen.*

**Du. Die Zeitschrift der Kultur**. Hg.: Verlags AG. Du. Schöntalstrasse 27, 8036 Zürich. [verlag@dumag.ch](mailto:verlag@dumag.ch), [www.dumag.ch](http://www.dumag.ch)

Eggenberger, Christian (2006): **PHOTOSuisse**. 2 DVDs mit Buch in 4 Sprachen. Baden: Müller.

→ *28 Porträtfilme, die das Schweizer Fernsehen 2006 zum zeitgenössischen Foto-schaffen gemacht hat. Die Filme online: [www.sf.tv/sendungen/photosuisse](http://www.sf.tv/sendungen/photosuisse)*

Ette, Otmar / Jurt, Joseph / Sanchez, Yvette (Hg.) (2007) : **Die Schweiz ist Klang**. Basel: Schwabe.

**Filmbulletin, Kino in Augenhöhe**. Verlag Filmbulletin, Hard 4, 8408 Winterthur.  
E-Mail: [info@filmbulletin.ch](mailto:info@filmbulletin.ch), [www.filmbulletin.ch](http://www.filmbulletin.ch)  
→ *Schweizer Filmzeitschrift.*

Fischer, Joachim (2007): **Architektur neue Schweiz**. Berlin: Verlaghaus Braun.

Gerhard, Anselm / Landau, Annette (Hg.) (1999): **Schweizer Töne, die Schweiz im Spiegel der Musik**. Zürich: Chronos.

Hugger, Paul (Hg.) (1992): **Handbuch der schweizerischen Volkskultur. Leben zwischen Tradition und Moderne. Ein Panorama schweizerischen Alltags. 3 Bde.** Zürich: Offizin.

**Musik&Theater**. [www.musikundtheater.ch](http://www.musikundtheater.ch)  
→ *Schweizer Kulturzeitschrift*

Kotte, Andreas (Hg.) (2005): **Theaterlexikon der Schweiz**. Zürich: Chronos

Lichtenstein, Claude (Hg.): **Spielwitz und Klarheit. Schweizer Architektur, Grafik und Design, 1950 – 2006**. Baden: Lars Müller Publishers.

Merki, Christoph (2009): **Musikszene Schweiz. Begegnungen mit Menschen und Orten**. Zürich: Chronos Verlag.

Ringli, Dieter (2006): **Schweizer Volksmusik. Von den Anfängen bis zur Gegenwart**. Altdorf: Mülirad Verlag.

Ruprecht, Hans / Kraut, Hans-Peter / Wyss, Ruedi (Hg.) (2007): **Taktlos. Musiklesebuch**. Basel: Engeler.  
→ *Texte von Peter Bichsel, Reto Haenny, Jürg Laederach, Michel Mettler u.v.a.*

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (Hg.) (1998): **Biographisches Lexikon der Schweizer Kunst**. Zürich: NZZ Verlag.

Spoerri, Bruno (Hg.) (2005): **Jazz in der Schweiz. Geschichte und Geschichten**. Zürich: Chronos Verlag.

Walser, Dagmar (2007): **Swissness auf der Bühne?** Schweizer Theaterästhetik seit den 90er Jahren. Arbeitsbuch 16. Berlin: Theater der Zeit.

## 2.7 Politik und Behörden

### 2.7.2 Institutionen und Parteien

#### **Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft,**

E-Mail: [info@bk.admin.ch](mailto:info@bk.admin.ch), [www.admin.ch](http://www.admin.ch)

→ *Informationen zu Bundesstaat, Parlament, Bundesrat, Bundesverwaltung, Bundesgericht und zu ihrer Funktionsweise.*

#### **Bundesversammlung,** [www.parlament.ch](http://www.parlament.ch)

→ *Informationen zum Schweizer Parlament, Nationalrat, Ständerat, Amtliches Bulletin, Sessionsprogramm, Wahlen, Abstimmungen, Statistiken, Kurzbiographien und Porträts der Ratsmitglieder.*

**Erklärung von Bern,** Dinerstr. 12, Postfache, 8026 Zürich. E-Mail: [info@evb.ch](mailto:info@evb.ch), [www.evb.ch](http://www.evb.ch)

→ *Information über unabhängige Schweizer Nicht-Regierungsorganisationen und ihr Engagement im Bereich der Entwicklungspolitik.*

#### **Politische Parteien:**

Bürgerlich-Demokratische Partei Schweiz (BDP), [www.bdp.info](http://www.bdp.info)

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP), [www.cvp.ch](http://www.cvp.ch)

Evangelische Volkspartei (EVP), [www.evpev.ch](http://www.evpev.ch)

Freisinnig Demokratische Partei (FDP. Die Liberalen), [www.fdp.ch](http://www.fdp.ch)

Grüne Partei der Schweiz, [www.gruene.ch](http://www.gruene.ch)

Grünliberale Schweiz, [www.grunliberale.ch](http://www.grunliberale.ch)

Partei der Arbeit (PdA), [www.pda.ch](http://www.pda.ch)

Schweizerische Volkspartei (SVP), [www.svp.ch](http://www.svp.ch)

Sozialdemokratische Partei der Schweiz (SP), [www.sp-ps.ch](http://www.sp-ps.ch)

#### **Schweizerische Nationalbank (SNB),** [www.snb.ch](http://www.snb.ch)

→ *Informationen über die SNB, die Geldpolitik, Statistiken, Publikationen, etc.*

### 2.7.2 Publikationen und Materialien, Links

Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft (1999, Stand 2012):

#### **Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,**

<http://www.admin.ch/ch/d/sr/1/101.de.pdf>

**CiviCampus. Eine interaktive Staatskunde,** [www.civicampus.ch](http://www.civicampus.ch)

→ *Dienstleistung der Parlamentsdienste für Schulen zur Online-Vermittlung von politischen Konzepten (Stimmen/Wählen, Initiative, Referendum etc.).*

Golay, Vincent / Mix & Remix (2007): **Schweiz in Sicht. Demokratie – Politik – Institutionen.** 3., veränd. Aufl. Zürich: Lehrmittelverlag.

Hostettler, Urs / Rittmeyer, Joachim (o.J.): **Wahlspiel**. Bern: Fata Morgana Spiele. Fata Morgana Verlag, Landoltstrasse 63, 3007 Bern,  
E-Mail: [verlag@fatamorgana.ch](mailto:verlag@fatamorgana.ch), [www.fatamorgana.ch/liste](http://www.fatamorgana.ch/liste)  
→ *Das Wahlspiel zeigt verschiedene Parteien auf Stimmenfang und endet mit der Wahl eines Bundesrates. Es führt leicht ironisch durch die Verstrickungen eines Wahlkampfes in der Schweiz.*

Huber, Alfred (2009): **Staatskunde Lexikon. Information, Tatsachen, Zusammenhänge. Gemeinde, Kanton, Bund, Europa, UNO, Wirtschaft, Gesellschaft, Recht**. 7., erw. aktual. Auflage. Luzern: Verlag Schweizer Lexikon.

Klöti, Ulrich et. al. (2006): **Handbuch der Schweizer Politik**. 4. überarb. Aufl. Zürich: NZZ Libro.

Linder, Wolf (2012): **Schweizerische Demokratie. Institutionen - Prozesse - Perspektiven**. 3., vollst. überarb. und akt. Aufl. Bern: Haupt.

Schweizerische Bundeskanzlei, Informationsdienst (Hg.) (2012): **Der Bund kurz erklärt. 2012**. Online: [www.bk.admin.ch/dokumentation/02070/index.html](http://www.bk.admin.ch/dokumentation/02070/index.html)  
→ *Die alljährlich erscheinende, reich illustrierte Broschüre gibt einen leicht verständlichen Einblick in die politische Schweiz und ihre obersten Behörden und zeigt Struktur und Aufgaben des Staates auf.*

Swissworld (Hg.) (2011): **Das politische System der Schweiz**. E-Book. Online: [www.swissworld.org/de/schweiz/ressourcen/dvd/e\\_book\\_das\\_politische\\_system\\_der\\_schweiz](http://www.swissworld.org/de/schweiz/ressourcen/dvd/e_book_das_politische_system_der_schweiz)  
→ *Übersicht über das politische System der Schweiz; Themen wie der Föderalismus, die direkte Demokratie und die Konkordanzdemokratie werden diskutiert und auch mit anderen Ländern verglichen.*

Widmer, Paul (2008): **Die Schweiz als Sonderfall. Grundlagen – Geschichte – Gestaltung**. 2. Aufl. Zürich: Verlag NZZ.  
→ *Eine Untersuchung des „Sonderfalls Schweiz“ hinsichtlich Hintergründe, Geschichte, Reaktionen des Auslands, zeitgenössische politische Kultur, Chancen und Gefahren des Phänomens.*

## 2.8 Wirtschaft, Beruf und Arbeit

### 2.8.1 Institutionen und Organisationen

**Berufsberatung.ch**, [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)  
→ *Das Portal für Berufswahl, Studium und Laufbahnfragen.*

**Business and Professional Women (BPW)**, Schönbühlstr. 10, 8032 Zürich.  
E-Mail: [sekretariat@bpw.ch](mailto:sekretariat@bpw.ch), [www.bpw.ch/](http://www.bpw.ch/)  
→ *Schweiz- und weltweites Berufsnetzwerk für Frauen.*

**Economiesuisse. Verband der Schweizer Unternehmen**, Hegibachstr. 47, 8032 Zürich. E-Mail: [info@economiesuisse](mailto:info@economiesuisse), [www.economiesuisse.ch](http://www.economiesuisse.ch)  
→ *Der Dachverband der Schweizer Wirtschaft. Informationen und Stellungnahmen zur Schweizer Wirtschaft.*

**Schweizerische Zentrale für Handelsförderung (OSEC)**, Stampfenbachstr. 85, 8021 Zürich, E-Mail: [info@osec.ch](mailto:info@osec.ch), [www.osec.ch](http://www.osec.ch)  
→ *Kompetenzzentrum für Schweizer Aussenwirtschaftsförderung, bewirtschaftet im Auftrag des Bundes die Leistungsvereinbarungen Exportförderung, Standortpromotion und Importförderung.*

**Schweizerischer Arbeitgeberverband**, Hegibachstr. 47, Postfach, 8032 Zürich, E-Mail: [verband@arbeitgeber.ch](mailto:verband@arbeitgeber.ch), [www.arbeitgeber.ch](http://www.arbeitgeber.ch)  
→ *Dachverband der schweizerischen Arbeitgeberverbände; Informationen und Stellungnahmen zum Arbeitsmarkt, zur Sozialpolitik usw.*

**Schweizerischer Bauernverband**, Laurstr. 10, 5200 Brugg, E-Mail: [info@sbv-usp.ch](mailto:info@sbv-usp.ch), [www.bauernverband.ch](http://www.bauernverband.ch)  
→ *Informationen und Stellungnahmen zur Landwirtschaftspolitik.*

**Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)**, Monbijoustr. 61, 3000 Bern 23, E-Mail: [info@sgb.ch](mailto:info@sgb.ch), [www.sgb.ch](http://www.sgb.ch)  
→ *Informationen der grössten Arbeitnehmerorganisation der Schweiz zur Situation der Arbeiter und Arbeiterinnen, Gewerkschaftsarbeit.*

**Schweizerischer Kaufmännischer Verband (SKV)**, Hans Huber-Strasse. 4, 8027 Zürich, Tel.: 044 283 45 45, E-Mail: [info@kvschweiz.ch](mailto:info@kvschweiz.ch), [www.kvschweiz.ch](http://www.kvschweiz.ch)  
→ *Der SKV, die grösste schweizerische Berufsorganisation für Angestellte aus dem kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Umfeld, organisiert Aus- und Weiterbildung und gibt verschiedene Lehrmittel für die Kaufmännischen Berufsschulen heraus.*

**Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation**, Effingerstr. 27, 3003 Bern. E-Mail: [info@sbfi.admin.ch](mailto:info@sbfi.admin.ch), [www.sbfi.admin.ch/](http://www.sbfi.admin.ch/)  
→ *Kompetenzzentrum des Bundes für national und international ausgerichtete Fragen der Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik.*

**Staatssekretariat für Wirtschaft**, Effingerstr. 31, 3003 Bern. E-Mail: [seco@seco.admin.ch](mailto:seco@seco.admin.ch), [www.seco.admin.ch](http://www.seco.admin.ch)  
→ *Kompetenzzentrum des Bundes für alle Kernfragen der Wirtschaftspolitik.*

**Swissinfo**, [www.swissinfo.ch](http://www.swissinfo.ch)  
→ *Viele aktuelle Informationen und Dossiers zur Schweizer Politik und Wirtschaft.*

**Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD)**, Zentralsekretariat: Birmensdorferstr. 67, 8036 Zürich. E-Mail: [vpod@vpod-ssp.ch](mailto:vpod@vpod-ssp.ch), [www.vpod.ch/](http://www.vpod.ch/)  
→ *Gewerkschaft im Service public und für den Service public; Informationen und Stellungnahmen zur Sozialpolitik, Gewerkschaftsarbeit usw.*

## 2.8.2 Publikationen und Materialien

Baechthold, Andrea (2007): **Arbeitswelten: Integrationschancen und Ausschlussrisiken**. Zürich: Seismo.

Fischer, Gabriel (2008): **Veränderungen im Bildungssystem der Schweiz und daraus resultierende Probleme im Bereich der beruflichen Grundbildung, der höheren Berufsbildung und der Weiterbildung**. Bern: Schweizerischer Gewerkschaftsbund. Online:  
[www.bildungsgewerkschaften.ch/downloads/080908\\_Dossier\\_57\\_GF\\_Bildungssystem\\_1.pdf](http://www.bildungsgewerkschaften.ch/downloads/080908_Dossier_57_GF_Bildungssystem_1.pdf)

Müller-Jentsch / Avenir Suisse (Hg.) (2008): **Die neue Zuwanderung. Die Schweiz zwischen Brain-Gain und Überfremdungsangst**. Zürich: Verlag NZZ.

Scholtz, Hanno / Nollert, Michael (2007): **Schweizer Wirtschaft – ein Sonderfall?** Zürich: Seismo.

Strahm, Rudolf (2010): **Warum wir so reich sind. Wirtschaftsbuch Schweiz**. 2., akt. und erw. Aufl., Bern: hep Verlag.  
→ *Informationen zu Zusammenhängen der schweizerischen Wirtschaft und der internationalen Wirtschaftspolitik.*

[www.swissworld.org/de/wirtschaft](http://www.swissworld.org/de/wirtschaft)  
→ *aktuelle Wirtschaftsinformationen zur Schweiz.*

## 2.9 Geschichte und Gesellschaft

### 2.9.1 Allgemeines

**alliance F, Bund schweizerischer Frauenorganisationen**, Spitalgasse 24, Postfach, 3000 Bern 7. [office@alliancef.ch](mailto:office@alliancef.ch), [www.alliancef.ch](http://www.alliancef.ch)  
→ *Der Verband versteht sich als politische Lobby-Organisation für die Gleichstellung von Frau und Mann in Beruf, Familie und Gesellschaft.*

Blattmann, Lynn / Meier, Irène (Hg.) (1998): **Männerbund & Bundesstaat. Über die politische Kultur der Schweiz**. Zürich: Orell Füssli.

Büchi, Christophe (2001): **Röstigraben. Das Verhältnis zwischen deutscher und französischer Schweiz. Geschichte und Perspektiven**. Zürich: NZZ Verlag.

Caritas Schweiz (Hg.) **Sozialalmanach**. Luzern: Caritas Verlag. [www.caritas.ch](http://www.caritas.ch)  
→ *Erscheint jährlich zu verschiedenen Themen.*

Carlo (2006): **Handbuch Armut in der Schweiz**. Luzern: Caritas Verlag.

Dejung, Christof u.a. (2000): **Jahrhundert-Schweizer. 50 bedeutende Schweizerinnen und Schweizer.** Basel: Opinio.

**Eidgenössische Kommission für Frauenfragen (EKF)**, Schwarztorstr. 51, 3003 Bern. E-Mail: [ekf@ebg.admin.ch](mailto:ekf@ebg.admin.ch), <http://www.ekf.admin.ch/>  
→ *Diese ausserparlamentarische Kommission des Bundes analysiert und informiert über die Situation der Frauen in der Schweiz, verfasst Stellungnahmen und Empfehlungen und setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter ein.*

Eidgenössische Kommission für Frauenfragen (1998/1999): **Frauen Macht Geschichte. Frauen- und gleichstellungspolitische Ereignisse in der Schweiz. 1848 – 1998.** Teil I: Frauenbewegung, Politik, Recht, Teil II: Bildung.  
[www.frauenkommission.ch/publikation\\_d.htm](http://www.frauenkommission.ch/publikation_d.htm)

Fahmi, Dieter (2002): **Schweizer Geschichte. Ein historischer Abriss von den Anfängen bis zur Gegenwart.** 9. ergänzte Aufl. Zürich: Pro Helvetia.

FemmesTour (Hrsg.) (1998): **Mit Geld, Geist und Geduld. Frauen und ihre Geschichte zwischen Helvetik und Bundesstaat.** Bern: eFeF.

**Frauenzentralen der Schweiz.** [schweiz@frauenzentrale.ch](mailto:schweiz@frauenzentrale.ch), [www.frauenzentrale.ch](http://www.frauenzentrale.ch)  
→ *Verband verschiedener Organisationen mit dem gemeinsamen Ziel der Verwirklichung der Gleichstellung von Frau und Mann in Arbeitswelt, Gesellschaft und Politik.*

Felder, Pierre et al. (2007): **Die Schweiz und ihre Geschichte - Urzeit bis zur Gegenwart.** 2., erw., überarb. Aufl., Zürich: Kantonaler Lehrmittelverlag.

Golowin, Sergius / Giger, Bernard (2001): **Die phantastische Geschichte der freien Schweiz. Lustige Eidgenossen.** Bern: Fischer Media.

**Gosteli-Stiftung, Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung,** Altkofenstrasse 186, 3048 Worblaufen. E-Mail: [info@gosteli-foundation.ch](mailto:info@gosteli-foundation.ch), [www.gosteli-foundation.ch](http://www.gosteli-foundation.ch)  
→ *Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung: Informationen über die Frauen- und Stimmrechtsbewegung in der Schweiz.*

Hettling, Manfred u.a. (2006): **Eine kleine Geschichte der Schweiz. Der Bundesstaat und seine Traditionen.** Frankfurt a.M.: Suhrkamp.  
→ *Geschichte der Schweiz seit 1848: Krisen, Konflikte, Reformen. Entwicklung des politischen Selbstverständnisses: Neutralität, Direkte Demokratie, Bürgerlichkeit ...*

**Historisches Lexikon der Schweiz,** Hirschengraben 11, 3011 Bern.  
E-Mail: [info@dhs.ch](mailto:info@dhs.ch), [www.hls-dhs-dss.ch/](http://www.hls-dhs-dss.ch/)  
→ *Wissenschaftliches Nachschlagewerk, das die Geschichte auf dem Gebiet der heutigen Schweiz von der Urgeschichte bis zur Gegenwart in verständlicher Form darlegt.*

Hostettler, Urs (o.J.): **Anno Domini. Schweiz.** Bern: Fata Morgana Verlag, Landoltstr. 63, 6007 Bern. E-Mail: [verlag@fatamorgana.ch](mailto:verlag@fatamorgana.ch), [www.fatamorgana.ch](http://www.fatamorgana.ch)  
→ *Bei diesem Spiel müssen alltägliche, aussergewöhnliche oder absurde Ereignisse aus der Schweizer Geschichte auf einer Zeitlinie angeordnet werden.*

Jaermann, Claude / Schaad, Felix (1996): **Zwicky 1-3. Ein Schweizer Sittengemälde – Ein Schweizer Moralpamphlet – Ein Schweizer Anstandskodex.** Winterthur: Sewicky Verlag.

Kreis, Georg (1999): **Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg. Ihre Antworten auf die Herausforderungen der Zeit.** Zürich: Pro Helvetia.

Levy, René (1997): **Die schweizerische Sozialstruktur.** Zürich: Pro Helvetia.

**männer.ch**, Dachverband der Schweizer Männer- und Väterorganisationen, [www.maenner.ch](http://www.maenner.ch)  
→ *Eine auf Bundesebene agierende Interessensvertretung mit dem Ziel, richtungsweisend zur Etablierung der tatsächlichen Emanzipation der Geschlechter in Gesellschafts-, Erwerbs- und Familienleben beizutragen, u.a. durch die Initiative des Schweizer Vätertages.*

**MännerZeitung**, Mühlegasse 14, 3400 Burgdorf. [www.maennerzeitung.ch](http://www.maennerzeitung.ch)

**Mannschafft**, Seminarzentrum Klus, Hegibachstr. 104, am Klusplatz, 8032 Zürich, E-Mail: [zentrale@mannschafft.ch](mailto:zentrale@mannschafft.ch), [www.mannschafft.ch](http://www.mannschafft.ch)  
→ *Beratung bei Trennung und Scheidung*

Neue Zürcher Zeitung (Hg.) (o.J.): **Helvetisches Panoptikum. Das Beste aus "Swiss made".** 3 Videokassetten. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung.

Suter, Christian (2009): **Sozialbericht 2008. Die Schweiz vermessen und verglichen.** Zürich: Seismo

**VäterNetz.ch**, [www.vaeternetz.ch](http://www.vaeternetz.ch)  
→ *Dokumentarische Website mit Materialien, Publikationen und Linksammlung für Väter.*

**Volkszählung 2010.**  
[www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/02.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/02.html)  
→ *Volkszählungen finden in der Schweiz alle 10 Jahre statt.*

von Roten, Iris (1997): **Frauen im Laufgitter. Offene Worte zur Stellung der Frau.** Bern: Efef.

## 2.9.2 Kinder und Jugendliche in der Schweiz

**Bundesamt für Sport (BASPO)**, Jugend+Sport, Hauptstrasse 247, 2532 Magglingen, E-Mail: [info-js@baspo.admin.ch](mailto:info-js@baspo.admin.ch), [www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch)  
→ *Sportförderungswerk des Bundes, koordiniert u. a. Aus- und Weiterbildungen von jugendlichen LeiterInnen*

**Dachverband der Schweizer Jugendparlamente (DSJ)**, E-Mail: [info@dsj.ch](mailto:info@dsj.ch), [www.dsj.ch](http://www.dsj.ch)  
→ *Der DSJ vertritt die Interessen der kommunalen, regionalen und kantonalen Jugendparlamente und gibt einen Newsletter heraus. Hugger, Paul (Hg.) (1998):*

Hugger, P. (Hg.) (1998): **Kind sein in der Schweiz. Eine Kulturgeschichte der frühen Jahre.** Zürich: Offizin.  
→ *47 Autorinnen und Autoren, Fachreferenten in ihren Themenkreisen, erörtern das Thema „Kindheit in der Schweiz“.*

**Junge Medien Schweiz**, 8000 Zürich. E-Mail: [info@jungemedien.ch](mailto:info@jungemedien.ch), [www.jungemedien.ch](http://www.jungemedien.ch)  
→ *Junge Medien Schweiz ist ein Verein, der junge Medienmacherinnen und Medienmacher sowie Jugendmedien verbindet und sich für ihre Förderung engagiert.*

**Jungwacht und Blauring**, St. Karliquai 12, 6004 Luzern. E-Mail: [info@jubla.ch](mailto:info@jubla.ch), [www.jubla.ch](http://www.jubla.ch)  
→ *Schweizer katholische Jugendorganisationen.*

**Kinderlobby Schweiz**, Länggasstrasse 8, 3012 Bern.  
E-Mail: [info@kinderlobby.ch](mailto:info@kinderlobby.ch), [www.kinderlobby.ch](http://www.kinderlobby.ch)  
→ *Die Lobby für Kinder und deren Rechte in der Schweiz.*

**Pfadibewegung Schweiz (PBS)**, Speichergasse 31, Postfach 529, 3000 Bern 7.  
E-Mail: [info@pbs.ch](mailto:info@pbs.ch), [www.pbs.ch](http://www.pbs.ch)  
→ *Der Dachverband der kantonalen Pfadfinderbewegungen.*

**Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW)**, Uetlibergstr. 20, 8045 Zürich.  
E-Mail: [office@sjw.ch](mailto:office@sjw.ch), [www.sjw.ch](http://www.sjw.ch)  
→ *Das SJW veröffentlicht preisgünstige Jugendliteratur in den vier Landessprachen.*

**Schweizer Kindermuseum**, Ländliweg 7, 5400 Baden,  
E-Mail: [info@kindermuseum.ch](mailto:info@kindermuseum.ch), [www.kindermuseum.ch](http://www.kindermuseum.ch)  
→ *Kinderkultur in ihren unterschiedlichsten Facetten in zwanzig „Wunderkammern“.*

**Schweizerische Stiftung Pro Juventute**, Thurgauerstr. 39, Postfach, 8050 Zürich,  
E-Mail: [info@projuventute.ch](mailto:info@projuventute.ch), [www.projuventute.ch](http://www.projuventute.ch)  
→ *Private, politisch und konfessionell unabhängige gemeinnützige Organisation, die sich für Kinder und Jugendliche in der Schweiz einsetzt.*

Stapferhaus Lenzburg (Hg.) (1999): **a walk on the wild side. Jugendszenen in der Schweiz von den 30er Jahren bis heute.** 3. Aufl. Zürich: Chronos.

**SPICK. Das schlaue Schüler-Magazin aus der Schweiz.** E-Mail: info@spick.ch, www.spick.ch  
→ *Ältestes und erfolgreichstes, monatlich erscheinendes Kinder- und Jugendmagazin für LeserInnen ab 8 Jahren.*

**Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester (ZJSO),** Obergrundstr. 42, 6003 Luzern, E-Mail: info@zjsso.ch, www.zjsso.ch

## **Alter**

**Pro Senectute / Für das Alter,** Lavaterstr. 60, Postfach, 8027 Zürich.  
E-Mail: info@pro-senectute.ch, www.pro-senectute.ch  
→ *Wichtigste Schweizer Fach- und Dienstleistungsorganisation im Dienste der älteren Menschen.*

**Schweizerische Vereinigung der Senioren-Universitäten,** Niesenweg 4, 3012 Bern. www.uni3.ch

**SenLine,** Die Online-Zeitung für Generationen, Tertianum-Stiftung, Seestr. 78, 8267 Berlingen. www.senline.net

**seniorweb.ch,** Forchstr. 145, 8032 Zürich. www.seniorweb.ch  
→ *Dreisprachige, interaktive Internetplattform mit Informationen und Unterhaltung für die Generation 50plus in der Schweiz.*

**VASOS / FARES,** Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz. E-Mail: info@vasos.ch, www.fares.ch

## **2.10 Natur und Raum**

### **2.10.1 Institutionen und Vereine**

**Bundesamt für Landestopographie swisstopo,** Senftigenstr. 264, 3084 Wabern,  
E-Mail: info@swisstopo.ch, www.swisstopo.admin.ch  
→ *Für die amtliche Vermessung und Kartografie in der Schweiz zuständige Bundesbehörde.*

**Bundesamt für Umwelt (BAFU),** 3003 Bern,  
E-Mail: info@bafu.admin.ch, www.bafu.admin.ch  
→ *Die Fachbehörde des Bundes für die Umwelt, zuständig u.a. für die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen,*

Bundesamt für Umwelt (BAFU) (Hrsg.) (2012): **Jahrbuch Wald und Holz 2012. Waldressourcen, Holznutzung, Holzverarbeitung, Handel.** Online erhältlich unter [www.admin.ch](http://www.admin.ch)

→ *Ausführliche Informationen und Statistiken zu Schweizer Waldressourcen, Holznutzung, Leistungen und Produkte des Waldes, Holzverarbeitung und Handel mit Holzprodukten).*

**Green Cross**, Fabrikstr. 17, 8005 Zürich. E-Mail: [info@greencross.ch](mailto:info@greencross.ch), [www.greencross.ch](http://www.greencross.ch)

→ *Die internationale Umweltorganisation setzt sich für die Bewältigung der Folgeschäden aus Industrie- und Militärkatastrophen ein und für die Sanierung von Altlasten aus der Zeit des Kalten Krieges.*

**Greenpeace Schweiz**, Heinrichstr. 147, Postfach, 8031 Zürich. E-Mail: [gp@greenpeace.ch](mailto:gp@greenpeace.ch), [www.greenpeace.ch](http://www.greenpeace.ch)

→ *Schweizer Sektion dieser 1971 gegründeten, weltweit tätigen internationalen Umweltschutzorganisation.*

**Pro Natura, Schweizerischer Bund für Naturschutz**, Postfach, 4018 Basel, E-Mail: [mailbox@pronatura.ch](mailto:mailbox@pronatura.ch), [www.pronatura.ch](http://www.pronatura.ch)

→ *1909 gegründete Organisation für Naturschutz, die sich für die Förderung und Erhaltung der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt einsetzt.*

**Schweizer Wanderwege**, Monbijoustrasse 61, Postfach, 3000 Bern 23. E-Mail: [info@wandern.ch](mailto:info@wandern.ch), [www.swisshiking.ch](http://www.swisshiking.ch)

→ *Die Institution setzt sich für ein attraktives Wanderwegnetz in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein ein. Sie gibt viele Wanderführer heraus.*

**Verkehrs-Club der Schweiz (VCS)**, Aarberggasse 61, Postfach 8676, 3001 Bern. Mail: [vcs@verkehrsclub.ch](mailto:vcs@verkehrsclub.ch) [www.verkehrsclub.ch](http://www.verkehrsclub.ch)

→ *Der VCS engagiert sich für eine menschenfreundliche und nachhaltige Verkehrspolitik.*

**WWF Schweiz**, Hohlstr. 110, Postfach, 8010 Zürich. E-Mail: [service@wwf.ch](mailto:service@wwf.ch), [www.wwf.ch](http://www.wwf.ch)

→ *Als gemeinnützige Stiftung organisierte grösste Umweltorganisation der Schweiz und Teil des globalen WWF-Netzwerks.*

## 2.10.2 Bücher, Zeitschriften, Karten, Materialien

Bundesamt Landestopographie (Hg.) (o.J.): **Atlas der Schweiz. 1000 Karten, 1000 Möglichkeiten.** 2 CD-ROM, 1 DVD. Wabern: Bundesamt Landestopographie.

Bundesamt Landestopographie (Hg.): **Swiss Map Mobile. Digitale Landeskarte der Schweiz.** 1:25 000 und 1:100 000. [www.swisstopo.admin.ch](http://www.swisstopo.admin.ch)

Bundesamt Landestopographie (Hg.) (2000): **Landeskarte der Schweiz**. Wabern: Bundesamt Landestopographie. [www.swisstopo.admin.ch](http://www.swisstopo.admin.ch)

Bundesamt für Statistik (Hg.) (2007): **Demographisches Porträt der Schweiz**. Ausgabe 2007. Bern: Bundesamt für Statistik. Online: [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch)

Bundesamt für Umwelt (BFS) (Hg.) (2009): **Umwelt Schweiz**. Bern: Bundesamt für Statistik. Online: [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch)

### **Karte: die Schweiz.**

→ *Im Ausland über die diplomatischen Vertretungen erhältlich. A4 Karte mit Markierung der Kantone, der Bevölkerungszentren und der Industriekonzentrationen.*

Lauber, Konrad / Wagner, Gerhart (2005): **Flora Helvetica. Ein interaktiver Führer durch die Pflanzenwelt der Schweiz**. 1 CD-ROM. Bern: Haupt.

Orell Füssli (Hg.) (2000): **Grüne Seiten Schweiz 2000**. Handbuch für dauerhafte Lebensqualität. Umwelt, Ökologie und Gesundheit. Zürich: Orell Füssli.  
→ *7000 Adressen, aktuelle Informationen und anregende Ideen.*

Schweiz (2000): **Schweiz. 1:301 000. Strassen- und Städteplan-Atlas. 35 Schweizer Städte**. Bern: Kümmerly + Frey

## **2.11 Freizeit und Reisen**

### **2.11.1 Institutionen, Vereine, Links**

**Ausflugsziele.ch**. [www.ausflugsziele.ch](http://www.ausflugsziele.ch)

→ *Das führende Ausflugs- und Freizeitportal der Schweiz mit Ausflugszielen, Geschenk-Gutscheinen, Tipps für Gruppenausflüge etc.*

**Betty Bossi**. [www.bettybossi.ch](http://www.bettybossi.ch)

→ *Online-Portal für Kochen und Geniessen: Bücher und Kochrezepte der bekanntesten Köchin der Schweiz.*

**Basler Fasnacht**. [www.fasnacht.ch](http://www.fasnacht.ch)

→ *Internet-Zeitung und Multimedia-Plattform für die Basler Fasnacht.*

**Freizeit.ch**. [www.freizeit.ch](http://www.freizeit.ch)

→ *4000 Tipps für Freizeit-Aktivitäten für die ganze Familie*

**Fumetto – Internationales Comix-Festival Luzern**, Rössligasse 12, 6004 Luzern.  
[comix@fumetto.ch](mailto:comix@fumetto.ch), [www.fumetto.ch](http://www.fumetto.ch)

→ *Internationales Comix-Festival, das jährlich in Luzern stattfindet und als eines der wichtigsten europäischen Comic-Festivals gilt.*

**Gruppenhaussuche.ch.** [www.gruppenhaussuche.ch/](http://www.gruppenhaussuche.ch/).

→ *Online-Gruppenhaussuche mit über 700 Häusern, für Verantwortliche von Schulen, Vereinen und Jugendgruppen.*

**Luzerner Fasnacht.** [www.luzerner-fasnacht.ch](http://www.luzerner-fasnacht.ch)

→ *Portal mit den wichtigsten Informationen zur Luzerner Fasnacht.*

**Museen in der Schweiz.** [www.museums.ch](http://www.museums.ch)

→ *Plattform mit Informationen zu Museen und Ausstellungen mit verschiedenen Suchmöglichkeiten (nach Museumsart, geographischer Lage oder Stichworten).*

**Natur- und Tierpark Goldau.** Parkstr. 40, 6410 Goldau.

E-Mail: [info@tierpark.ch](mailto:info@tierpark.ch), [www.tierpark.ch](http://www.tierpark.ch)

→ *Beobachtung von rund 100 heimischen und europäischen Wildtierarten in Bergsturz-Waldgebiet.*

**SchlechtwetterProgramm.** [www.schlechtwetterprogramm.ch](http://www.schlechtwetterprogramm.ch)

→ *Portal mit Wetterprognosen und Suchfilter nach Ort und Art des Angebotes (Besichtigung, Einkaufen, Entspannen, Sport, Tiere etc.).*

**Schweiz Tourismus,** Toedistrasse 7, 8027 Zürich.

E-Mail: [info@myswitzerland.com](mailto:info@myswitzerland.com), [www.myswitzerland.com](http://www.myswitzerland.com)

→ *Auskünfte über touristische Angebote, Fahrvergünstigungen, Hotels, preiswerte Unterkünfte, Prospekte und Bildmaterial.*

**Schweizerische Bundesbahnen (SBB),** Hochschulstr. 6, 3000 Bern 65.

[www.sbb.ch](http://www.sbb.ch)

→ *Website der SBB mit Fahrplänen, Reiseempfehlungen, Billetts und Abonnements und weiteren Informationen.*

**Schweizerisches Nationalmuseum,** Landesmuseum Zürich, Museumstr. 2, 8021

Zürich. [kanzlei@slm.admin.ch](mailto:kanzlei@slm.admin.ch), [www.slmnet.ch](http://www.slmnet.ch)

→ *Museumsgruppe des Bundes für Schweizer Kulturgeschichte.*

**Swiss (Swiss International Air Lines).** [www.swiss.com](http://www.swiss.com)

→ *die Schweizer Fluggesellschaft.*

**Swissminiatur,** 6815 Melide TI. Mail: [info@swissminiatur.ch](mailto:info@swissminiatur.ch), [www.swissminiatur.ch](http://www.swissminiatur.ch)

→ *Miniaturpark im Freien mit mehr als 120 handgefertigten Modellen der bekanntesten Gebäude, Denkmäler und Transportmittel der Schweiz.*

**TCS (Touring Club der Schweiz).** [www.tcs.ch](http://www.tcs.ch)

→ *Mit knapp 1,6 Millionen Mitgliedern der grösste Verkehrsclub der Schweiz, tätig im Bereich der Hilfe und des Beistandes an Personen und Fahrzeuge, des Tourismus und der Konsumentenberatung in Bezug auf Fahrzeuge.*

**Technorama der Schweiz,** Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur.

E-Mail: [info@technorama.ch](mailto:info@technorama.ch), [www.technorama.ch](http://www.technorama.ch)

→ Das grösste Science Center der Schweiz, in dem man naturwissenschaftliche Phänomene erfahren kann und das häufig von Schulklassen besucht wird.

**Weg der Schweiz.** [www.weg-der-schweiz.ch](http://www.weg-der-schweiz.ch)

→ 35km lange Wanderroute 99 entlang des Urnersees (südlicher Teil des Vierwaldstättersees), die 1991 zur 700-Jahrfeier der Schweiz angelegt wurde.

**Veloland Schweiz.** [www.veloland.ch](http://www.veloland.ch)

→ Auswahl offiziell signalisierter Routen zum Velofahren in der Schweiz.

**Verkehrshaus der Schweiz,** Lidostrasse 5, 6006 Luzern.

E-Mail: [mail@verkehrshaus.ch](mailto:mail@verkehrshaus.ch), [www.verkehrshaus.ch](http://www.verkehrshaus.ch)

→ Vielseitiges Verkehrs- und Kommunikationsmuseum und meistbesuchtes Museum der Schweiz; Sammlungen von Lokomotiven, Autos, Schiffen und Flugzeugen sowie Exponaten aus dem Bereich Kommunikation.

**Zoo Zürich,** Zürichbergstrasse 221, 8044 Zürich. Tel.: 044 254 25 00 und 044 254 25 05, [zoo@zoo.ch](mailto:zoo@zoo.ch), [www.zoo.ch](http://www.zoo.ch)

→ Zoologischer Garten oberhalb der Stadt Zürich mit über 350 Tierarten.

### 2.11.2 Bücher, Zeitschriften, Führer, Links

AG (2011): **Outdoor Walkers.** Bern: Hallwag Kümmerly + Frey.

→ Freizeitkarten mit 50 Wandertouren mit Schwierigkeitsgrad, Zeitangaben, GPS-Koordinaten, Fotos, Anfahrtskarte und weiteren praktischen Informationen.

Balmer, Dres (2008): **Veloland Schweiz Highlights. 21 ausgewählte Routen.** Zürich: Werd.

Bauer, Ursula / Frischknecht (2004): **Bäderfahrten. Wandern und baden, ruhen und sich laben.** 2., überarb. Aufl. Zürich: Rotpunktverlag.

Kaltenbach, Marianne (2009): **Aus Schweizer Küchen.** Bern: Echtzeit.

→ Traditionelle Rezepte aus vielen Regionen der Schweiz.

Müller, Silvia / Reichen Sabine (2011): **Der andere Hotelführer: Umweltfreundlich logieren in der Schweiz.** 5. erw. u. aktual. Aufl. Zürich: Rotpunktverlag.

Touring Club der Schweiz (TCS) (2013): **Camping Führer 2013.** Bern: Hallwag.

→ Nachschlagewerk mit 300 Camping-Plätzen in der Schweiz und 700 Camping-Plätzen in Europa.

Verband der Museen der Schweiz (Hrsg.) (2010): **Schweizer Museumsführer.** Museen, Sammlungen und Ausstellungsorte in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. 11. Aufl. Basel: Reinhard.

## 2.12 Medien

### 2.12.2 Zeitungen, Zeitschriften, Internet

**20 Minuten.** [www.20min.ch](http://www.20min.ch)

→ (bzw. französisch **20 minutes** und italienisch **20 minuti**) ist eine kostenlose Schweizer Pendlerzeitung, seit 2004 die meistgelesene Tageszeitung der Schweiz.

**Annabelle.** [www.annabelle.ch](http://www.annabelle.ch)

→ 1938 als erste typische Frauenzeitschrift im deutschsprachigen Raum in Zürich gegründet Zeitschrift zu Themen wie Prominente, Lifestyle, Mode, Reisen, Gesundheit, etc.

**Beobachter.** Der Schweizerische Beobachter, Axel Springer Schweiz AG, Förlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich. [www.beobachter.ch](http://www.beobachter.ch)

→ Aktuelle Konsumenten- & Beratungszeitschrift mit informativen Artikeln und Ratschlägen zu Fragen von Konsum, Arbeit, Wohnen, etc.

**Blick.** [www.blick.ch](http://www.blick.ch)

→ Boulevard- und zweitgrösste Tageszeitung der Schweiz.

**Coopzeitung,** Redaktion, Postfach 2550, 4002 Basel, Tel. 0848 400 044, E-Mail: [coopzeitung@coop.ch](mailto:coopzeitung@coop.ch), [www.coopzeitung.ch](http://www.coopzeitung.ch)

→ Wöchentlich erscheinende Gratiszeitung des Schweizer Grossverteilers Coop.

**Glückspost.** [www.glueckspost.ch](http://www.glueckspost.ch)

→ Wöchentlich erscheinende Zeitschrift für Prominenz und Unterhaltung.

**Ktipp.** [www.ktipp.ch](http://www.ktipp.ch)

→ Schweizer Konsumentenmagazin, das zu den leserstärksten Zeitschriften der Schweiz gehört und sich insbesondere mit dem Konsumentenschutz befasst.

**Neue Zürcher Zeitung (NZZ).** [www.nzz.ch](http://www.nzz.ch)

→ Traditionsreiche, überregional bekannte Schweizer Tageszeitung und Medienunternehmen mit Sitz in Zürich.

**Migros Magazin,** Limmatstrasse 152, Postfach 1766, 8031 Zürich.

E-Mail: [redaktion@migrosmagazin.ch](mailto:redaktion@migrosmagazin.ch), [www.migrosmagazin.ch](http://www.migrosmagazin.ch)

→ Wöchentlich erscheinende Gratiszeitung des Migros-Genossenschafts-Bundes.

**Schweizer Illustrierte.** [www.schweizer-illustrierte.ch](http://www.schweizer-illustrierte.ch)

→ Meistgelesenes, wöchentlich erscheinendes People-Magazin.

**Schweizerische Depeschenagentur AG,** Länggassstr.7, 3001 Bern. [www.sda.ch](http://www.sda.ch)

→ Die nationale Nachrichtenagentur der Schweiz: Verbreitung von Informationen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch.

**SNC (Schweizer Nachrichten für Internationale Medien)**, E-Mail: [info@sncweb.ch](mailto:info@sncweb.ch), [www.sncweb.ch](http://www.sncweb.ch)

→ Schweizer Nachrichten für internationale Medien in sieben Sprachen, insbesondere in den Sprachen der MigrantInnen in der Schweiz. **swissinfo.ch**, [www.swissinfo.ch](http://www.swissinfo.ch)  
→ Die Schweizer News- und Informationsplattform mit Informationen zu Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft der Schweiz in zehn Sprachen.

**Swissinfo**. [www.swissinfo.ch](http://www.swissinfo.ch)

→ Die Schweizer News- und Informationsplattform mit Informationen zu Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft der Schweiz in zehn Sprachen.

**Tages-Anzeiger**. [www.tagesanzeiger.ch](http://www.tagesanzeiger.ch)

→ Einflussreiche überregionale Schweizer Tageszeitung in Zürich.

**Zeitung.ch**. E-Mail: [info@zeitung.ch](mailto:info@zeitung.ch), [www.zeitung.ch](http://www.zeitung.ch)

→ Schweizer Tageszeitungen, Zeitschriften und Presseagenturen im Überblick, mit Volltextsuche in den Online-Publikationen.

## 2.12.2 Radio und Fernsehen

**Radioplay**. [www.radioplay.ch](http://www.radioplay.ch)

→ Radiportal mit der Möglichkeit, alle Schweizer Radiostationen im Internet live zu hören; zudem Podcasts, Webcams, neuste Nachrichten, Airplaycharts und Hörerstatistiken der Sender und ein Diskussionsforum.

**Schweizer Radio und Fernsehen SRF, Kundenservice**, Fernsehstr.1-4, Postfach, 8052 Zürich. E-Mail: [srf@srf.ch](mailto:srf@srf.ch), <http://www.srf.ch/>

→ Radio- und Fernsehprogramm, Live-Stream, Podcasts, Shop etc.

**Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG)**, Generaldirektion, Giacomettistrasse 1, 3000 Bern 31. E-Mail: [info@srgssrideesuisse.ch](mailto:info@srgssrideesuisse.ch), [www.srgssr.ch](http://www.srgssr.ch)

→ Informationen über öffentliches Radio und Fernsehen in der Schweiz und über den Service public der SRG.

**Teleboy**, [www.teleboy.ch](http://www.teleboy.ch)

→ TV-Guide für die Schweiz, Deutschland und Österreich, personalisierbare Übersicht sowie Programmtipps in allen Kategorien.

## 2.12.3 Bezugsquellen Online

**books.ch**

→ Online-Shop für Bücher, Hörbücher und e-Books.

**Buch.ch**, [www.buch.ch](http://www.buch.ch)

→ *Online Buchhandlung; Vertrieb von Büchern, Hörbüchern, E-Books, CDs, DVDs und Software über das Internet.*

**Buchhandlung Stäheli Interlingua**, [www.staehelibooks.ch](http://www.staehelibooks.ch)

→ *Sprachlehrmittel und Bücher in verschiedenen Sprachen.*

**Citydisc.ch**, [www.citydisc.ch](http://www.citydisc.ch)

→ *Multimedia -Shop zur Online-Bestellung von Musik, Filmen, Games, Software, Electronics etc.*

**ExLibris**, [www.exlibris.ch](http://www.exlibris.ch)

→ *Online-Shop für Bücher, CDs, Musik-Downloads, DVDs, Software, Games etc.*

**Schweizer Radio und Fernsehen, Shop**, [www.shop.srf.ch/](http://www.shop.srf.ch/)

→ *Bestellung von DVDs, CDs, Büchern, Hörspielen etc. des Schweizer Radios und Fernsehens.*

## 2.13 Suchen und Finden

[www.auto24.ch](http://www.auto24.ch)

→ *Gebrauchtwagen und Autoinserate online*

[www.kleinanzeigen24.ch](http://www.kleinanzeigen24.ch)

→ *Schweizer Fundgrube mit Inseraten*

[www.ricardo.ch](http://www.ricardo.ch)

→ *Kaufen und verkaufen im Onlinemarkt – das schweizerische eBay.*

[www.parship.ch](http://www.parship.ch)

→ *Online-Partneragentur*

[www.schaufenster.ch](http://www.schaufenster.ch)

→ *Webportal mit Suchmaschinen, aktuellen Schlagzeilen, Kompakt-Info und Links.*

[www.suche.ch](http://www.suche.ch)

→ *Schweizer Internet-Portal mit Suchmaschinen für Firmen, Branchen, Produkte, Marken und Dienstleistungen.*

[www.swissfriends.ch](http://www.swissfriends.ch)

→ *Schweizer Online-Singlebörse*

[www.wohnung24.ch](http://www.wohnung24.ch)

→ *Schweizer Immobilienmarkt*



# IDIconTOTO



Lehrgang «Deutsch als Zweitsprache» für Kursleitende  
vom SVEB anerkannt

## **Modul A – Andragogik (Erwachsenenbildung)**

Lerntheorien, Lernbiographie; das Lernen Erwachsener, Lernstrategien; Kommunikation und Gesprächsführung; Gruppenprozesse, Gruppen führen und leiten; Störungen und Interventionsmöglichkeiten; Führungsstile, Führungsrollen; andragogische Leitziele; Beurteilen; Evaluation – Möglichkeiten und Formen

## **Modul D – Didaktik/Methodik Deutsch als Zweitsprache**

Lehr- und Lernsituation; Faktoren, die den Unterricht prägen; Unterrichtsvorbereitung; Lernziele und Lernphasen; Übungen und der Aufbau von Übungssequenzen in den vier Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben.

## **Modul I – Interkulturelles Lehren und Lernen**

Migration als prägende Lebenserfahrung; interkulturelle Sensibilisierung; interkulturelle Probleme und Konflikte; interkulturelle Grundlagen, Ansätze und Übungen im DaZ-Unterricht.

## **Extrakurs**

**Module D und I:** für Personen mit einer erwachsenenbildnerischen Qualifikation

**Aktuelle Kursdaten:** [www.akdaf.ch](http://www.akdaf.ch) > DaZ-Lehrgang > Aktuelle Kursdaten

**Informationen:** [www.akdaf.ch](http://www.akdaf.ch) > DaZ-Lehrgang  
[IDIconTOTO@akdaf.ch](mailto:IDIconTOTO@akdaf.ch)



AkDaF  
Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache  
Deutsch als Zweitsprache in der Schweiz  
[www.akdaf.ch](http://www.akdaf.ch)

ledafids  
Verein der Lehrenden für Deutsch als  
Fremdsprache und Zweitsprache (DaF/DaZ)  
an Hochschulen in der Schweiz



**ledafids**